

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Bestelle für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Bestelle für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 373.

Samstag, den 12. August

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet feinster Sekt

Nassovia Sekt

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich. 13103

Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) Mk. 2.80 inclusive Tasche und Schrauben, für Kinder Mk. 1.80.

Sommerspiele in größter Auswahl.

Croquets, hart Holz, für Erwachsene Mk. 5.80.

Kaßspiele und Scherben, Reisspiele, Raquettes, Lawn-Tennis-Spiele und Schläger, Jeux de grèce, Turnapparate, Rindlauf, Trapeze und röm. Ringe etc. 7766

Anerkannt billige Preise.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Italienische Weine:

Barletta, angenehmer, leichter Tischwein p. Fl. — 75 Pf. incl.

Brindisi, etwas schwerer, voller Tafelwein " " — 90 " "

Marsala, Specialitäten der Conti- " " 2 25 " "

Vermouth de Turin, Bodega- " " 3.— " "

empfehlen unter Garantie absoluter Reinheit 13810

Georg Bücher Nachfolger,

Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstrasse.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Pater. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig

per Pfd. Mk. 1.20, in 1/4- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, Phil. Schliek, Kirchgasse 49,

Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033

Prima Tannus-Äpfelwein

und Speierling sind mehrere Stück preiswürdig abzugeben beim

Gastwirth Guckes, Eybstein.

Die besten Schleimsuppen

bereitet man vorthellhaft mit meiner anerkannt vorzüglichen Oafsergrühe à 26 und 30 Pf., schottischem Oafsermehl (Scotch Oatmeal) à 30 Pf. und präparirter Roggerste à 28 Pf. per Pfund. 16142

A. Mollath, Michelsberg 14.

Goupil, Léoni Fils & Co.

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.
Telephon No. 250. 13198
Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc.

Ausschnitt und prima Rauchfleisch fortwährend zu haben. 15477
B. Goldschmid, Metzger, Fainbrunnenstraße 6.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigparfäse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 12. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslotale Faulbrunnensstraße 4 dahier:

- 1 Pfeiler Spiegel mit Console, 1 Verticow, 9 Barockstühle, 2 Kleiderschränke, 1 Nachttisch, 1 Aquarium, 2 türk. Cullen, Betttücher, Deck- und Kopfbezüge, 1 Bügelofen mit 20 Bügeleisen, 2 Bügeltische, 2 Damenkleider, 1 Waschestell, eine Büchse, ein Fahrrad mit Korb, ein Kaffeefervice, 12 Weingläser mit Teller und dergl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, 11. August 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 12. August cr., Nachmittags 4 Uhr, werden in dem Hause Morisstraße 58 dahier

- 6 Säcke Mehl u. 35 Pfd. Schmalz öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Montag, den 14. August l. J. und eventl.
Dienstag, den 15. August, Vormittags 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, werden im Römer-Saale, Dotzheimerstrasse 15 dahier, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Kellerhoff die zur Concursmasse der Gebrüder Weiss (Rhein-Hotel) gehörigen, nachstehend aufgeführten Weine gegen baare Zahlung versteigert.

Flaschenweine:

- ca. 130/1, 160/2 Medoc Margeaux, 290/1 Chateau Cabernet, 44/1 Chat. Larose, 160/1, 280/2 St. Julien, 18/1 Haute Brion, 100/1 Monton (Rothschild), 300/1 Medoc, 50/1 Chat. Montrose, 200/1, 140/2 Chablia, 20/1 Chat. Lantour, 40/1 Brillete Moulis, 60/1 Madeira, 25/1, 20/2 Pouflet Canet, 80/1 Chat. Citran, 25/1 Haute Lafitte, 20/1 Medoc Margeaux sup., 36/1 Margeaux Malescot, 250/1, 180/2 Rüdeshheimer Riesling (Auslese), 120/1, 180/2 Assmannshäuser, 180/1, 400/2 Brauneberger, 42/1 Johannisberger, 400/1, 80/2 Rüdeshheimer Berg, 140/1 Hattenheimer, 140/1, 80/2 Rauenthaler, 120/1, 50/2 Ingelheimer, 10/1, 66/2 Kloster Erbacher, 200/1 Mosel, 80/1, 90/2 Beanne, 300/1, 300/2 Hochheimer.

Fassweine:

- 12 Oxhoft Bordeaux, ca. 200 Liter Graacher, 151, 320, 802, 347, 308, 164, 155, 150 Liter Mosel, 327 Liter Erbacher, 839 Liter Ingelheimer, 322 Liter Ahrleicher.

Champagner:

- ca. 550 Flaschen, Lemier, Wittekind, Monopole, Ewald,

Heidsick, Roederer, Pommerie Greno, Perrier Jouet & Co., Ernest Irroy, Oppmann, Burgeff & Co., Kupferberg, Schulz, Rheinperle, Rheingold etc.

Spirituosen:

ca. 500 Flaschen Cognac, Whisky, Punsch, Bonenkamp, Rum, Cürasso, Maraschino etc.

Proben werden an diesen Tagen im Versteigerungslotale vor dem Ausgebot gegeben.

Wiesbaden, den 5. August 1893.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Ein gangbares Milchgeschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1618

Ein gutes Tafel-Clavier und ein Krankenwagen wegen Raum-mangel billig zu verkaufen Golbgasse 20. 1. St. 1598

U. fast neue B-Trompete mit Staken zu verk. Morisstr. 30, 3. 1610

Marktstraße 2, 1,

sind wegen Umzug noch Betten mit Hochhaarmatrasen, Mägebett, Sopha, Schifffonniere und Anrichte zu verkaufen. Anzusehen von 3—6 Uhr.

Ein neues vollständiges Bett mit Sprungrahme, dreitheil. Matrasen sehr billig zu verkaufen. Näh. Webergasse 48, 2. St. r.

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, mehrere Stühle, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Webergasse 24, 1. 1598

Eine Bettstelle mit Sprungrahme zu verkaufen (Händler verbeten) Rheinstr. 7.

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischenhändler verbeten. 1616

Ein russ.-Zimmer-Einrichtung, eine Spieluhr, sowie ein junger vielprechender Papagei billig zu verkaufen Rheinstraße 18, 3 l.

Mit Plüsch- u. Kamelischen-Garnituren von 193 Mk., 10 ganz comp. Betten von 105—175 Mk., Kleider-, Küchenschränke, ganze Brautausstattungen billigst.

Ph. Leudle's Möbel- u. Betten-Fabrik, Marktstraße 22, 1.

Ottomane (neu), Moquett- und Wäscheinrichtung, sehr solid, 85 Mk. abzugeben Reichelsberg 9, 2 St. 1. 1613

Schönes Canape (neu) billig zu verkaufen Bellrisstraße 11, 2. Umzugs h. Möbel zu vl. Ans. tagl. bis 3 Uhr. V. Wörthstr. 18, 1. 1614

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandfeste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchensbreiter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 1310

Küchenschränke, Küchensbreiter, Tische, Bettstelle, Nachttische und Consolenschränken zu vl. Schreiner Kreiner, Seelenstr. 18, 1088

Zwei Mahag.-Schränke zu verk. Näh. Mördersstraße 2, 2. Ein Nickel-Orchester, 2 dreiarmlige Gasluster, 2 Orchesterlampen und ein Restaurationsherd bis zum 1. October zu verkaufen. 1578

Carl Herborn, Wilhelmstraße 4.

Zwei neue Landauer, eins- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 1616

E. König, Römerberg 23.

Ein noch fast neues englisches Zweirad Krankheit halber billig zu verkaufen Germaunstraße 4, Schreinerwerkstätten. 1622

Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 1263

Dreirad für 80 Mk. zu verkaufen Balramstraße 2, 2.

Eine Apfelmühle, 1 Jahr gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näh. Wauergasse 8 bei 1548

Ferd. Müller.

Eine gut erhaltene Reiter- und eine Apfelmühle ist preiswürdig (auch einzeln) zu verkaufen Feldstraße 7. 1581

Ein fast neuer Berlin'scher Milchsch-Apparat, Reicht-potent (bester Ertrag für Muttermilch), auch für Magenranke, und ein Paar nicht gebrauchte Krücken zu verkaufen Schladithausstraße 8, 1 l.

Ein guter wenig gebrauchter Herd zu verk. Herdstraße 10. 1470

Mr. B. leere Cigarren-Packfässen zu vl. S. Gertgen, Schützenhoffstr. 3.

Eine Parodie Kisten, Fässer und Körbe sind billig zu verkaufen Faulbrunnensstraße 7, Ledergeschäft.

Große Bierkränze billig abzugeben Nerostraße 18.

Ein württemb. Schneehund,

schwarz, mit w. Chemisette u. w. Nutenstipse, 4 1/2 J., 1 1/2 M., 0,8 M., wohl erz., wachl., treu, tapfer, ist preisw. zu vl. Philippsbergstr. 23, 1.

Verschiedenes

Ich habe mich hier niedergelassen und wohne **Hellmundstraße 44, 1.**
Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

W. Becher,
pract. Zahnarzt.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Beistellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 860

Ludwig Joost,

Wiesbaden,

Philippsbergstrasse 2,

**Immobilien-, Wohnungs- und
Hypotheken-Büreau,**

übernimmt den An- und Verkauf von
Villen, Häusern, Hotels und Gütern,
vermietet Wohnungen und besorgt
Hypotheken. 14667

**Feuer-, Lebens-, Unfall- und
Reiseunfall-Versicherung.**

Die Büreaux sind an
Wochentagen stets geöffnet

×

Frauen und Mädchen

wird Gelegenheit geboten, vom 15. August bis 15. September einschließlich einen **Zuschneide-Kursus**, verbunden mit einem Frisir-Kursus, für die Hälfte des bisherigen Preises zu nehmen bei **Fr. Luttosch**, Langgasse 8. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert. Unwiderruflich der letzte für dieses Jahr!

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Herr Friedrich Beckel,

was wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme mittheilen.

Wiesbaden, den 10. August 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Heute früh, den 11. August, verschied

Frl. Auguste Barthel.

Fina Camp.

Die Beerdigung findet Montag, den 14., Nachmittags 4 Uhr, von dem Leichenhause aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Heimgange unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Mutter,

Frau Luise Eller,

geb. Dutell,

sowie für die reichen Franzosen und den verehrten Herren Sängern des M.-G.-V. Concordia sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus. 16202

Die trauernden Söhne.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, **Karoline Ruppert**, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Eugener und Frau, geb. Ruppert.

Für die aufrichtige herzliche Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Amalie Brenner,

sage ich hiermit im Namen meiner Angehörigen herzlichsten Dank. 16220

Louis Brenner.

Durchaus perfecte Dame in Anfertigung von Robes, Kinder-Costümen etc. wünscht Kunden in und außer dem Hause (Garantie für tadellosen Sitz). Näh. Mauerstraße 12, Part. 2.

Kleidermacherin empf. sich in u. a. d. Hause. Frankenstr. 5, D. 11.

Die Gardinen-Wäscherei und Spannerie nach neuester Methode befindet sich **Marihstraße 28, D. 1 Tr. 14665**
Wassense L. Zimmer wohnt Nerostraße 15, Part.

Elise Lang, Taunusstrasse 10, 1,
Massage und schwedische Heilgymnastik für Damen in und außer dem Hause.

Unterricht

Une jeune française diplômée désire trouver un engagement pendant les vacances, soit pour des leçons particulières, soit pour l'après midi. S'adr. **Pensionat Voigt**, Neuberg 5.

Madem. Mercier, Paris, Maitresse de langue. Taunusstr. 17, au 2.

Eine junge Französin wünscht sofort Stunden oder Engagement. Näh. Mademoiselle **A. M.**, Terculum 29, Köln a. Rh.

Gründlicher Clavier-Unterricht wird erteilt per Stunde 2 Mk. Näh. zu erf. bei **E. Wagner**, Marktstr. 14.
Klavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Zeichen- u. Zuschneideschule für Damen-Bekleidung

von **Geschwister Stein**, Nerostr. 46, 1, Ecke der Röberstr.

Am 15. August beginnen:

Extra-Schnell-Kurse für Damen, welche das Zuschneiden und Anfertigen sämtl. Kleidungsstücke zum Selbstbedarf oder häuslichen Gebrauch erlernen wollen. Neue elegante Schnitte. Anmeldungen baldigst erbeten. 15491

Das beste Loos der Welt!

Planmäßige Gewinne:

1	à 2 Million
5	à 1 Million
1	à 500,000
5	à 400,000
6	à 200,000
79	à 100,000
59	à 50,000
25	à 30,000
24	à 25,000
20	à 20,000

Fres. u. f. w.
bis abwärts 100 Fres.
ohne Abzug zahlbar.

Ist ein deutschgestempeltes Stadt

(E. B. opt. 1651) 85

Barletta Gold-Loos.

Jährlich 4 Ziehungen. Listen nach Ziehung gratis.

Nächste Ziehung 20. August cr.

Keine Rieten. Jedes Loos ist mit 100 Fres. = 80 Mark rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Ziehungen theilzunehmen, wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und ein Loos hat die Chance zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Dieses Loos wird daher allen anderen Loosen vorgezogen. Ein Verlust ist unmöglich. Ein Originalloos à 58 Mk. oder auf Wunsch mit kleinem Aufschlag gegen bequeme monatliche Raten zu 5 Mk., 3 Stück für 12 Mk. pro Monat. Gef. Aufträge erbitte baldigt.

Bankhaus J. Scholl, Berlin-Wiederschönhausen.

Tüchtige Agenten gesucht.

MAGGI'S

Suppenwürze, ebenso Fleischextract zu 12 und zu 8 Pfennig sind frisch eingetroffen bei

Pet. Quint, am Markt.

Männer-Gesangverein „Union“.

Kommenden Sonntag, den 13. August:

Ausflug mit Musik

nach

Eppstein — Lorsbach.

Unsere verehrl. Mitgliedschaft u. deren Angehörige sind hierzu freundlichst eingeladen. 297

Der Vorstand.

NB. Abfahrt 11 Uhr 53 Min. Morgens mit der Hess. Ludwigsbahn. Sonntags-Fahrkarten Eppstein u. zurück.

Reise- und Handkoffer (leicht und dauerhaft) empfiehlt zu billigen Preisen 15571

F. Lammert, Sattler,
37. Metzgergasse 37.

Restauration Königshalle,

Faulbrunnenstraße 3.

Faulbrunnenstraße 3.



Heute Abend:

Wekelsuppe,



Morgens: Quackfleisch, Bratwurst und neues Sauerkraut, wozu ergebenst einladet 16185

Ph. Graumann.

Dohheim. Gasthaus zur Krone.

Nächsten Sonntag u. Montag findet unsere beliebte Kirchweih statt und laden hierzu meine Freunde und Gönner ergebenst ein. — Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Besonders empfehle noch meinen schattigen Garten. W. Hühn. Koch.

Feinste Tafelbutter,

täglich frisch,

empfehlen

16200

P. Enders.

Gde Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Mirabellen, Reineclauden

per Pfd 3 Pf.

per Pfd. 5 Pf.

16158

Emil Becker, Blumentaden, Langgasse 53.

Reineclauden (a. z. Einmachen) zu vl. Balkmühlstr. 22. 15719

Mirabellen zum Einmachen bill. zu haben Wöhringstraße 10. 15106

Kalläpfel, 20 Pfd. 70 Pf., zu verkaufen Kapellenstraße 56.

Kartoffeln per Kumpf 30 Pf.,

centnerweise billiger, empfiehlt

16154

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Einmachgläser, steinerne Einmachtopfe

billigt.

M. Stillger, Goldgasse 12. 15592

Automat. Massenfänger

für Ratten . . . 4 Mark

für Mäuse . . . 2 Mark

fangen wochentag ohne Beaufsichtigung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Bitterung, stellen sich von selbst wieder.

Eclipse, beste Schwabenfalle

der Welt. Fängt bis 1000 Stück Schwaben, Motten und Käufentier in einer Nacht. St. Stück 2 Mk. Radiale Ausrottung überall garantiert. Tausende Anerkennungen. Versandt geg. vorher. Gelbein. od. Nachnahme durch

Leop. Veith in Dresden-Alstadt, Lortzingstrasse Nr. 10.

(Dr. à 2488) 185

Rütern Sie die Ratten u. Mäuse

nur mit dem sicher tödtlich

wirkenden Heleolin. Unschädlich für Menschen u. Hausiere. In Dosen à Mk. 1 und 60 Pfg. erhältlich bei

Germania-Droguerie, Inh.: Apoth. Max Rosenbaum.

Haunschild's Droguerie.

Oscar Siebert, Taunusstrasse 12.

Otto Siebert, Apoth., am Markt.

Beh. Roos Nachf. 16164

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Wiesbaden, Bahnhofstraße 1.

Wir liefern bis auf Weiteres:

Ba. Rußkohlen per Fuhre von 20 Str. zu Mk. 20.—

„ melirte Kohlen „ „ 20 „ „ 18.—

Direct ab Waggon, auch an Nichtmitglieder. „ „ 9600

Der Director.

Boyens.

Birnen, Reineclauden, Mirabellen, Einmachweischen und Lesäpfel zu haben Geisbergstraße 46 (Biegelei). 16192

Schöne dicke gepflückte Frühäpfel pfund- und centnerweise zu verkaufen Adolphstraße 1. 16165

Kartoffeln, dick und mehrlreich, per stpf. 30, 32 Pf., im Str. billiger Metzgergasse 37. 16197

Kartoffeln per Kumpf 30 Pf., centnerweise billiger, empf. Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Jeden Mittwoch und Samstag,
Abends von 6-9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters F. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ohsen-, Kalb- u. Hammelfleisch, la Qualität,
welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gef. Ansicht ausgesetzt ist;
auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

384

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Baron von Loën versteigere
ich nächsten

Montag,

den 14. August cr., Nachmittags 3 Uhr, auf dem
Hofgut Geisberg

die gesammte Obsteresenz von
ca. 100 vollhängenden Bäumen (meist feinstes
Tafel- und Winter-Obst),

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, die ich prompt
und gewissenhaft unter coulantem Bedingungen ausführe, nehme
jederzeit entgegen.

384

26. Michelsberg 26.

Bayerischer Hof.

Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften mein schönes
großes Vereinslokal.

M. Vöth.

„Karlsruher Hof.“

Friedrichstraße 44,

empfiehlt täglich warmes u. kaltes Frühstück. Mittagstisch zu 60, 80 Pf.
und 1 Mk., im Abonnement billiger. Separates Speisezimmer, preis-
würdiges Logis, gut möbl. Zimmer. Aufmerksamste Bedienung zusichernd.
Achtungsvoll Philipp Faber.

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückskarte von 30 Pf. an.

27 gut möblierte Fremdenzimmer.

12901

Prima Lagerbier direct vom Faß. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Kl. Kirchgasse 4).

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

18552

Ad. Ruf, Bäckermeister,

Michelsberg 9a.

Neues **Sauerkraut,**

Neue Essig- und Salz-Gurken,
marinirte Häringe

empfiehlt

15929

F. Strasburger,

12 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Thüringer Rummelkäse

der Pfund 40 Pf. empfiehlt

Erb, Karlstraße 2.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Frisch gewagt!

Jedes Loos ein sicherer Treffer.

Ziehung am 20. August 1893.

Barletta Gold-Loose.

Haupttreffer: 2 Mk., 1 Mk., 500,000, 100,000, 50,000, 20,000, 10,000,
5000, 1000 Francs. Non. Einzahl. auf 1 ganzes Originalloos 4 Mk.
30 Pf. Porto a. Nachn. (Cassel 217) 187

Bankgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 14458

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmen
Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabackgeruch, Zahnweichteil,
den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen,
ist unübertroffen die sanitätsbehördlich geprüfte

aromat. Zahnpasta (Odontine)

von C. D. Wunderlich, Kgl. Bayr. Hofl. (preisgekrönt B. Landes-
Ausstell. 1882) zu Nürnberg. C. D. Wunderlich's Odontine
ist seit 1863 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast
täglich unter allen möglichen Namen auftauchenden Neuheiten ent-
schieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von 478a
A. Berling, Große Burgstraße 12.

Veilchenduft an sich und in allen seinen Sachen andauernd
zu haben, erreicht nur, wer

Damm-Etienne's

Aechtes Veilchenpulver

anwendet. — Stets frisch bei:

15954

C. Wimpisinger Nachf., Wiesbaden,

Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 30-31.

Hausfrauen!

Wien wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-
Gall-Seife gewaschene
Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Packeten
zu 40 Pf. bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3. 12215

Obst- u. Wagen-
Reitern, selbstverfertigte, stets
zu haben Welltrifstraße 35, Part.

Süßspeisen, Biddings

ohne Eier für vier bis sechs Personen mit 1/2 Liter Milch, 1/8 Pfd.
Zucker u. 1 Päckchen Puddingpulver à 15 und 18 Pf., leicht
herzustellen. Vorrätig in 7 Sorten: Apfelsine, Chocolate,
Citrone, Erdbeer, Himbeer, Mandel u. Vanille bei 14509
A. Mollath, Michelsberg 14.

Kartoffeln, neue, dick und mehreich, roja, 30 Pf., frisch eintreffend, im Centner billiger Schwabacherstraße 71.

Verloren. Gefunden

Ein goldenes Glieder-Armband Mittwoch Nachmittag verl. worden. Abzug. geg. Bel. Bierstädterstr. 2.

Ein Fox-Terrier, auf den Namen „Fox“ hörend, weiß mit schwarzen Abzeichen an Ohr und Kopf, ist am Sonntagabend, den 5. August, Mittags, in Erbach entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung bei Frau Generalin von Fransecky in Erbach im Rheingau.

Ein Papagei, grauer, mit rothem Schwanz, englisch sprechend, ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine Belohn. in Pension Anglatze, Paulinenstraße 1a. Weißer Papagei entflohen. Wiederbr. erhält Belohn. Taunusstraße 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flißgelbau, Hof und schöner Sitzerbaum besser auszunutzen, auch für Geschäftleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. Jos. Emand, Al. Burgstraße 3. 12968

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten J. Meier, 9050 Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Bad, Speisek. zc., hochlegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Auguststraße 11, 2. 16689

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbandverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8484

Ein Rentenhaus in guter feiner Lage (ohne Hinterhaus), vorzüglich rentirend, Mietten noch mehrere Jahre laufend, Bezugs halber preiswürdig zu verkaufen. Vortheilhafte Capitalanlage. Gesl. Offerten unter N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag. 15916

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorsahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Eine kurz bei Wiesbaden belegene hübsche Villa, Haltestelle der Dampf-Strassenbahn, mit Remise und Stallung, großem Garten, edlem Obst, ist sofort billig zu verkaufen, zu veräußern od. ganz od. getheilt zu vermieten. Offerten unter U. V. Z. 12 postlagernd.

Haus mit Wirthschaft

Verhältnisse haben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefällige Offerten unter Z. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schönes Häuschen in gesunder Lage, mit sch. Garten nebst Stallung für 5 Pferde soz. zu verk. od. zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 16216

Villa im Rheingau mit 8 Zim., 2 Küchen u. Balkons, anschließendem schönem Garten mit feinem Obst u. ca. 1 1/2 Morg. herrlichem Weinberg (Sterbfall) für 27,000 Mk. zu verkaufen durch Jos. Emand, Al. Burgstraße 3. 16091

Villa-Verkauf in Weimar

Familienverhältnisse halber zu sehr billigem Preis, bei 15,000 Mk. Anzahlung, mit schönem großem Garten in gesunder Lage. Offerten werden unter A. H. 12 b. Haasenstein & Vogler, A.-G., in Weimar erbeten. 121

Wohn-Bauplatz Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung für komfortables Wohnhaus, 12 Zimmer enthaltend, zu verk. Nähe und Nähe Schwabacherstraße 41, 1. 15430

Zu schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubüreau Adolphsaltee 59. 16066

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ich suche ein rent. Haus mit Thorsahrt in der Nicolassstraße oder deren Nähe bei gut. Anzahlung zu kaufen. Offerten wolle man unter H. Z. 472 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Sehr schöne Villa, wundervolle Lage, gegen Bauplatz oder Geschäftshaus, auch auswärts, zu tauschen gesucht. Freco.-Offerten unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag. 15894

Ein gutes Rentenhaus im südl. Stadttheil (seine gute Lage), neu erbaut, komfortabel eingerichtet, vermietet, gegen ein gutes Geschäftshaus in der Mitte der Stadt zu tauschen gesucht. Gesl. Off. u. M. V. 420 an d. Tagbl.-Verl. 15916 Hier zu kaufen gesucht für einen guten Restkaufschilling von 6000 Mk. Offerten unter U. Z. 481 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 16188

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek anzuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15864

1200 Mk., auch geth., geg. Sicherh. oder g. Bürgsch. sofort zu verleihen. Offerten unter H. W. 450 postl. erbeten.

Mk. 3000 auf gute Hypothek zu verleihen. Näh. Louisenstraße 12, 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

45-50,000 Mk. auf erste Hypothek, ein Object in der Stadt (Tage 30,000 Mk.), auf 1. Januar 1894 zu leihen gesucht. Offerten unter B. C. 596 an den Tagbl.-Verlag. 15886

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

10,000 Mk. auf gute zweite Hypothek gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 15898

10,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter T. W. 459 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. auf gute zweite Hypothek auf prima Object zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15863

5000 Mk. auf 1. Hypothek von einem tüchtigen Zinszahler auf 1. Oct. gesucht. Mäcker verbeten. Näh. Geisbergstraße 26.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstsuchebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 8 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin i. f. Delicatessenhandl. f. Ritter's B., Webergasse 15. Gewandte durchaus brandenkundige Verkäuferin in feines Geschäft (Glaswaaren, Haus- u. Küchengeräthe u. Spielwaaren) per Mitte September gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und Zeugnisabschriften sub G. C. 601 an den Tagbl.-Verlag. 16150

Wodes.

Gewandte zweite Arbeiterin gef. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 16167 Ein braves Lehrmädchen gesucht. 16017

A. Weber & Co., Wilhelmstraße 4. Mädchen i. d. Kleiderm. u. Zuschneiden grdl. erl. Morisstr. 9, B. 14151

Ein wohlgezogenes junges Mädchen kann das Sticken erlernen. Meldungen zw. 11 u. 12 Uhr. Victor'sche Kunsthandl. 15850

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das Kleidermachen erlernen Delaspeefstraße 2, 1. Deseibst wird auch ein Auslaufmädchen gesucht. 16007

Bügelmädchen gesucht Balkmühlstraße 22. Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 39, 1 St. 16191

Eine saubere starke Frau zum Waschen und Putzen gesucht Gyal. Vereinshaus, Mitterstraße 2. 16191

Ein unabhängiges Waschmädchen oder eine Frau gesucht Hochstraße 19. Eine Putzfrau für sofort gesucht Rathskeller. 16169

Ein junges Monatsmädchen Philippsbergstraße 37, 2. Drantenstraße 30 Monatsfrau sofort gesucht. Näh. Hinterh. Part. 16177

Eine Frau zum Bedragen gesucht Wellrigstraße 26. 16179

Erdentliches Laufmädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Blumenladen Wilhelmstraße 36.

Ein rentl. Mädchen für den ganzen Tag sofort gef. Saalgasse 46, 2 L. Kaffeetöchin, welche auch bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. im Hotel Spiegel.

Gesucht e. Köchin für Pension, e. Köchin für Hotel, fein b. Köchinnen u. Küchenmädchen. B. Germania, Gäßnerg. 5. Sauberes fleißiges Hausmädchen gef. Webergasse 3, Conditorer. 15762

Gesucht sofort ein gewandtes Zimmermädchen, das serviren kann; gutes Gehalt. Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Gesucht ein gebildetes Fräulein, sprachl., zur Gesellschaft und Stütze älterer Dame. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Ein kräftiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Näberstraße 17. 15963

Ein bess. Zimmermädchen zum halb. Eintritt gesucht Rheinstraße 69.

Eine geachtete Person, in Kinderpflege durchaus erf., wird zu zwei kl. Kindern gesucht Louisestraße 17, 1. 16023

Feldstraße 15 ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 16157

Sonnenbergerstraße 36 perfectes Hausmädchen mit langj. Zeugnissen gesucht. Vorstellung 10 bis 11 Uhr Morgens. 16125

Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näb. im Klostermühle bei Wiesbaden wird ein älteres Mädchen vom Lande, welches auf melken kann, per sofort gesucht. 16125

Eine deutsche kleine Familie sucht ein reines Mädchen zu einem Kinde und für Hausarbeit nach England. Näb. Siffstraße 21, Part. von 2-5 Uhr. 16180

Gesucht sofort ein junges Mädchen gesucht Wellstr. 26. 16180

Kammerjungfer, perfecte (50 Mk.), Kinderfräul., Erzieherin, franz. u. engl. spr., besseres Hausmädchen, Pensionistin u. Alleinmädch. f. Ritter's Bür., Inh. Lsb. Weberg. 15. 16185

Fräulein oder auch ein einfaches Mädchen kann in einem Hotel das Kochen gründlich erlernen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16185

Gesucht ein Mädchen für Alles, welches gut und selbstständig kochen kann, für eine Offiziersfamilie in Coblenz. Anmeldungen Sonnenbergerstraße 2, Morgens von 10-12 oder Abends von 7-8 Uhr. 16185

Junger 14-16-jähr. Mädchen gesucht Hartingstraße 10, 2 Et. 16185

Ein junges zuverlässiges Mädchen wird sofort gesucht Gustav-Adolfstraße 1, Part. links. 16185

Ein braves reines Mädchen gel. Näb. Gr. Burgstraße 17, Sig.-G. 16185

In Geschäftshaus suche ein kräft. Mädchen, v. Koch, eine Alleinmädchenstelle. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5. 16185

Mädchen zu ein. Dame gesucht (guter Lohn) Schachtstraße 4, 1. Et. 16185

Ein williges tüchtiges Mädchen für alle Hausarb. und zu Kindern sofort gesucht Dranienstraße 16, 2 r. 16185

Gesucht sofort eine Kinderfrau od. ein alt. Mädchen, zwei Restaurationsköchinnen, e. Kaffeeköchin, acht Mädchen, welche gut bürg. kochen, u. zwei Küchenmädchen (18 Mk. mon.). Börner's Bür., Mühlgasse 7. 16185

Anhängige Person zur selbstständ. Führung einer Vierhülle, ein sprachl. Ladenmädchen für Conditorei, bessere Kellnerin, zwei Hotel-Zimmermädchen, besseres Kindermädchen, im Kochen bewanderte Alleinmädchen, Haus- u. Küchenmädch. gel. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden. 16185

Gesucht ein Büffetmädchen, sowie ein einf. Mädchen zu zwei Pers. zum Abendessen z. 15. Aug. 16185

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 16185

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Gest. Off. unter N. Z. 429 an den Tagbl.-Verlag. 16185

Wodes.

Fr. wünscht Stellung als zweite Arbeiterin. Offert. unt. N. W. 462 an den Tagbl.-Verlag. 16185

Tüchtige zweite Arbeiterin sucht Stelle. Off. unter E. H. 12 postl. Engers a. Rh. 16185

Eine Stickerin für Beizeug sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, auch im Ausbessern der Bälge. Näb. Walramstraße 13, Dachl. Frau Klersy, Mauergasse 14, Sinterh., übernimmt Monatsstelle, sowie Reinigen von Comptoirs und Läden. 16185

Eine Frau sucht Monatsstelle. Helenenstraße 17, Dachl. 16185

E. ant. Mädchen sucht v. Morgens 7-9 Monatsst. Louisestraße 43, F. 16185

Eine junge anständige Frau sucht Wasch- u. Bugarb. Steingasse 25, 1 r. 16185

Eine Frau sucht Wasch- u. Bugarb. Mauergasse 5, 1 St. r. 16185

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, lebenswürdigen pflichttreuen Characters, wünscht Reisebegleiterin oder Pflegerin bei einer Dame einzunehmen. Selbiges ist gewandt im schriftlichen Fache und etwas musikalisch. Offerten u. N. W. 426 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16185

Köchin, fein bürgerliche, langjährige Zeugnisse, ang. Jungfer suchen Stellung. Ritter's Bür., Inh. Lsb. Weberg. 15. 16185

Empf. tücht. prop. fein bürgerl. Herrschaftsköchin. Bür. Varenstraße 1, 2. 16185

Eine perfecte fein bürgerl. Köchin, die sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle zum 1. September. Näb. Emierstraße 26. 16185

Ein Mädchen geles. Alters sucht Stelle als bürgerliche Köchin od. selbst. Haushälterin in einem ind. Haushalt. Walramstraße 37, 2 Et. 16185

Une demoiselle suisse cherche une place (dans une famille distinguée) auprès de jeunes enfants. Entrée fin Septembre ou com. Octobre. Adr. Bodenstedtstr. 4. 16185

La fille d'un pasteur de la Suisse française, connaissant à fond le français, l'anglais et l'italien, et ayant déjà enseigné ces langues, désirerait trouver, pour tout de suite, ou pour après les vacances, une place comme demoiselle de compagnie ou comme institutrice. Bonnes références et bons certificats. S'adresser à Mlle. Roulet, chez Mr. Th. Müllensiefen, Crengeldanz b. Witten a. Ruhr. 16190

Ein Hausmädchen sucht Stelle; ein unabhängiges Mädchen wünscht Monatsstelle. Dranienstraße 31, Hth. 2 Et. 16185

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, welches in Hand- und Hausarbeit erfahren, wünscht als Stütze der Hausfrau oder als Kinderfräulein Stelle in feinem Hause. Gest. Offerten unter N. Z. 428 an den Tagbl.-Verlag zur Weiterbeförderung. 16185

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen f. Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in besserem Hause. Römerberg 10, Hth. 8. St. 16185

Ein tüchtiges Küchenmädchen sucht baldigst Stelle. Näb. d. Frau Kügler, Friedrichstraße 45, Stb. 1. St. 16185

Sechs kräftige einfache Mädchen (gute Zeugn.) f. St. Schachtstraße 4, 1. 16185

Ein äußerst nettes geb. Mädchen, perfect in der Küche, mit pr. Zeugn., sucht Stelle als Stütze. 16185

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 16185

Gesucht per 1. October c. für eine Dame, die in der Küche nicht unerfahren, passenden Platz, die seine Küche gegen freie Station zu erlernen. Off. erb. unter „Kochkunst“ N. Z. 454 an den Tagbl.-Verlag. 16185

Mehr. fünfzehn bis achtzehnjähr. gut angelebte, hier fremde Mädchen empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5. 16185

Männliche Personen, die Stellung finden.

Detail-Reisender

(Hauptstadt)

Sucht. zuberl. j. Mann, der Tech., Manufactur- u. Branche, gesucht/ Soldat, die mit nachh. Erfolg gereist, bevorzugt. Franco-Off. mit Abh. u. Referenzen sub A. B. Z. 455 bis 20. d. M. a. d. Tagbl.-Verl. 16185

Tüchtige Schlosser

Sucht. C. Kalkbrenner, Schlachthausstraße 12. 16185

Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 16185

Ein Schreinergehülfe und ein Lehrling gesucht Goldgasse 8. 16185

Tüchtiger Maler und Lackier gesucht von F. A. Gohme, Rheinstraße 95. 16185

Gärtnergehülfe für Landschaft sucht J. Scheben, Obere Frankfurterstraße. 16185

Arbeiter

sofort gesucht Wellstr. 26 oder Friedrichstraße 36. 16185

Tüchtige Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Rheinischen Seilwollefabrik, Schierstein a. Rh. 16214

Bierkellner sofort gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15968

Bertrieb. jüngere Restaurationskellner, einen Restaurationshausburtschen und einen Fahrburtschen sucht Grünberg's B., Goldg. 21, Laden. 16185

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandlung von Feller & Gecks, Langgasse 49. 15738

Lehrling gesucht von Hr. Reichard, vorm. F. Aisbach, Hof-Bergolder, Taunusstraße 10, Silber-Einrahmengeschäft. 16914

Einen Lehrling sucht gegen wöchentliche Vergütung P. W. Gerhardt, vorm. St. Hofmann, Kunstgärtner, Al. Burgstraße 8. 16117

Kellner-Lehrling gesucht. Restauration Christmann. 16018

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen im Möbel-Geschäft Webergasse 8 bei Wilh. Egenolf. 16048

Schuhmacherelehrling gesucht Frankstraße 15, Part. 8246

Herrschafstdiener sofort sucht Ritter's Bureau. 16185

Gesucht ein geachteter gew. Herrschafstdiener. B. Germania. 16185

Ein Hausburtsche gesucht im Römerbad. 16185

Gesucht ein Hausburtsche, ein Kupferpuger, ein Restaurationskellner. Börner's Bureau, Mühlgasse 7. 16185

Ein junger harter Burtsche gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung. 16185

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jung. geb. Mann, cautiousf., m. g. Zeugn. u. b. Empfehlungen, z. j. Arbeit willig, f. u. beid. Austr. irgend w. Beschäftigung. Gest. Off. u. N. Z. 404 an den Tagbl.-Verlag. 16185

Ein junger verheiratheter Mann (militärfrei), gel. Schreiner, sucht Stelle als Backer, Hausdiener oder sonst. ähnl. Posten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16185

Ein Diener, christl. gel., welcher in allen häusl. Arb. u. im Serv. bew. ist, sucht Stelle. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16098

Ein am 20. September zur Entlassung kommender sehr zuverlässiger Gefreiter, der 2 Jahre bei mir Werdebursche u. Ständer war, sucht Stellung als herrschaftlicher Kutscher. Auskunft ertheilt Hennin, Major im Feld-Reg. No. 33, Reg. 16185

Ein verh. cautiousf. Mann sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Näb. Feldstraße 9, Borberb. 1 Et. r. 16185

Ein zuverlässiger Krankenwärter, der mit allen Krankheiten vertraut ist, sucht Stellung zu einem Herrn, geht auch mit auf Reisen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16176

Turn-Gesellschaft.



Heute Samstag, den 12. Aug.,
Abends 8 1/2 Uhr,
in unserer Turnhalle, Welltrichstraße 41:
**Vorführung unserer fünf
Darmstädter Muster-Riegen**
mit darauffolgender geselliger Zusammen-
kunft (wie stets Samstags), wozu wir unsere Mitglieder und
Freunde ergebenst einladen. 287

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.-15. August 1893: **Mr. Kolling-
Müller**, Schwimmer u. Tauchkünstler. Große Scene unter dem Wasser.
(Bis jetzt unübertroffen.) **Mrst. Sirron and Simkin**, Burlesque-
Freibühnendirektor-Greentique. (Urkowisch.) **Fräul. Clara Antoni**,
Soubrette. **Troupe Contanzeky** (5 Personen), Barriere-Akrobaten,
karnische Spiele. (Großartig.) **Serr L. Fialkowsky**, Humorist
(prolongirt). **Brothers Mandazo**, Productionen mit den japanesischen
Tänzern.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr.
Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen
sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelm-
straße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-
Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben.
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauden. 345

Photographie.

Durch Neueinrichtung meines Ateliers und Anschaffung
vorzüglicher Apparate verbesserter Construction in der
Leistungsfähigkeit noch gesteigert, empfehle ich mein Geschäft
zur **Anfertigung Portraits einzelner Personen,
Gesellschaften, Villen etc.** zu mässigem Preise. 13973

Georg Schipper,
36. Saalgasse 36.

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 12612

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Meinen verehrten Kunden offerire hiermit:

Lolita Rein-Havanna	Mk. 10 per Hundert.
Aida Yara m. Cuba	„ 7 „ „
Nanna Brasil m. Havanna	„ 6 „ „

Hochachtend

Rheinstr. 15, **Jean Diehl**, Rheinstr. 15,
vis-à-vis den Bahnhöfen. 16005

Sehr gute neue **Rosen- u. Frühkartoffeln** kumpf- und malter
weise zum Tagespreise Morichstraße 15. 15938

Glacé-Damen-Handschuhe,
In Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
In Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
„Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31. 15185

Neueste

Regenmäntel

eingetroffen.

15679

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, neben S. Blumenthal & Cie.

Luftkurort Neuweilnau,

schönst gelegener Punkt des Taunus.

Im Gasthaus zur schönen Aussicht schön möblirte Zimmer,
anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine und Biere, neu ge-
deckte Halle und Garten am Hause.

Billige Pensionspreise.

Näheres durch den Besitzer

Julius Janz.

11308

Post und Telegraphenstation.

Grosse

Mainzer Ausstellungs-Lotterie

der

Internationalen Bäckerei- u. Conditorei-Ausstellung.

900 Gewinne im Ges.-W. v. Mk. 9000.

Die nicht verzehrbaren Gegenstände werden auf Wunsch zurück-

gekauft u. geg. mäßigen Nachlaß baar ausbezahlt.

Ziehung unwiderruflich am 21. August d. J.

Loose à 50 Pf.

allerorts bei den bekannten Wiederverkäufern.

Die General-Agentur:

120

J. R. Heim jr., Mainz.

Bohnen-Schneidemaschinen

bewährter bester Construction zu billigsten Preisen.

Zugleich empfehle ich meine selbstverfertigten **Bohnen- und
Gemüse-Messer**, wie alle Messerwaaren in denkbar grösster Aus-
wahl in bekannter Güte. 15948

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik,

Langgasse 30.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs
von Luxemburg.

Billig.

Möbel, Betten, Spiegel stets am Lager in großer Auswahl.

15. Mauergasse 15. **Ph. Lauth.** 15919Zwei Bäume Frühäpfel, gute Sorte, zu verkaufen bei
W. Ritzel, Bierstadt. 16011

Doering's Seife mit der Eule.

Allen Frauen
und Jungfrauen
zu ihrer Toilette
bestens empfohlen.
Käuflich überall.

Nur ächt
wenn bezeichnet
mit der Eule.

Kann in
Qualität
von keiner anderen Seife
übertroffen werden. 115
Preis nur 40 Pfg.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 373. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. August.

41. Jahrgang. 1898.

Nur noch wenige Vorstellungen!

Kaiser-Friedrich-Ring.

**Original-Theater
Geschw. Melich.**

Aufstreten der hervorragendsten Kunstspecialitäten der Welt.
Samstag, den 12. August, Nachmittags 4 Uhr:

Große Extra-Kinder- u. Familien-Vorstellung
mit hochfeinem auserwähltem Programm.

Vorführung sämtlicher wunderbar dressirter Thiere: Hunde, Tauben,
Cacabus, Babageien.

Neu! **Joko**, der brasilianische Affe und der geprellte Müller.
Extra für Kinder arrangirte italienische Pantomime.
Halbe Eintrittspreise für Kinder.

Abends 8 Uhr:

Große Gala-Bravour-Vorstellung
mit neuem, sensationellem Programm.

Großer Preis- und Wett-Ringkampf

zwischen dem mehrmals preisgekrönten Ringer aus Wiesbaden
Herrn **Adolf Rüb**, Mitglied des Stemm- und Ring-Clubs „Athletia“
mit dem Hercules, Ringkämpfer und Kettenstrenger **Karl Axer**.
Prämie 100 Mark. Regeln: Deutscher Ringkampf.
Alles Nähere befragen über die Programme.

Restaurant Kronenburg.

Es ist vereinten Bestrebungen gelungen, die rühmlichst
in allen großen Badeplätzen bekannte und auch hier in
bestem Andenken stehende

Tyroler Concertsänger-Gesellschaft
aus dem Junthal

zu einem einmaligen Gastspiel auf

Samstag Abend 8 Uhr

zu gewinnen.

Die in National-Costüm auftretende Gesellschaft besteht
aus 7 Personen (4 Damen und 3 Herren) und findet das
Concert in der großen Halle statt. Der vordere Theil der
Halle bleibt zu 50 Pf. Entree à Person und der hintere
Theil der Halle zu 30 Pf. à Person einem verehrlichen
Publikum reservirt. 16203

C. Ries, Restaurateur.

Dokheimer Kirchweihe.

Indem mir die Einweihung meines neu erbauten Tanzsaales
nicht eher vergönnt war, so lade ich das verehrl. Publikum von hier und
außerhalb zur Einweihung desselben und zur Benutzung meiner sonstigen
Lokalitäten auf **Sonntag, den 13., und Montag, den 14.,** sowie
zur Nachkirchweihe **Sonntag, den 20. August,** höflichst ein. Werde
das verehrl. Publikum mit guten Speisen und Getränken, sowie sorg-
fältiger Bedienung bestens zufrieden stellen u. bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll 16209

Philipp Ehrwig, Gastwirth zum Nebenstod.

Schiersteiner Zeitung.

Inserate wirksam. Druckachen billigst.

Schönes Tafel-Obst,

frisch vom Baume, vornehmlich **Gravensteiner Apfel**, auch **Fallobst**
fortwährend zu haben Schiersteinerstraße 1. 16205

Fränkischer Kurier

Nürnberg 60. Jahrgang.
Gegründet 1833.

Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.
Wöchentlich 13 grosse Ausgaben
mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte
von allen Hauptplätzen der Welt.

Volksirthschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Vollständige Verloosungsliste der Wertpapiere.

Insertionsorgan allerersten Ranges.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

Zeitungs-Mafulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Erste Qualität Ochsenfleisch 50 Pf., Rindfleisch 40 Pf. fort-
während zu haben Mauergasse 10.

1. Qualität Kalbfleisch per Pfund 60 Pf.,
1. „ „ „ „ „ 66 „

Renden und Roastbeef im Ausschnitt zu den billigsten Tagespreisen
empfehl 16210

H. Mondel,

Ellendogengasse 6, nahe dem Markt.

Täglich schöne süße Trauben per Pfd. 25 Pf., Tafeläpfel 12 Pf.,
Nüsse, 100 St. 1 Mk., zu verl. Geisbergstraße 36, Hof 2. Thüre.

Ein Baum Bestbirnen und einige Bäume Äpfel zu verkaufen
Schulberg 15, 1. St.

Sonnenbergerstraße 4 sind zu haben: Birnen per Stumpf 25 Pf.,
Reineclauden 25 Pf., Mirabellen 12 Pf. das Hundert.

Auf Abbruch zu verkaufen

Villa **Fraunfurterstraße 13**. Bauquitt kann an Ort und
Stelle bleiben. Angebote bis spätestens Sonntag, den 13.,
Mittags 12 Uhr, abzug. Baubureau Ubelhaidstraße 11.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Selge-
mäden, Kupfersicheln, Porzellaines u. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Arostraße 2, Wiesbaden. 16049

Alte Briefmarken,
sowie ganze Sammlungen werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter
V. S. 32 postlagernd Darmstadt. 121

Kassenschrant

zu kaufen gesucht. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter T. Z. 480 an
den Tagbl.-Verlag. 16175

Gegründet
1809.

Neuerbaut
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Wiesbaden.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl, als für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten und neuesten Hilfsmitteln der graphischen Technik und unterstützt durch ein mit denselben völlig vertrautes Personal, sind wir im Stande, Aufträge von der einfachsten Visitenkarte an bis zum feinsten Farben- und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Verkäufe

Zither zu verkaufen Hochstraße 10, 1 St. r.
Zwei geb. Nußb.-Betten, 1 Blüsch u. 2 Kameltaschen-Garnituren, 2 u. 3 St. 1 Chaiselongue mit Moquet-Bezug, 1 ob. Goldspiegel, 1 Regulator, 4 Platt Gardinen mit Gallerien billig zu verk. Helenestr. 28, S. 16219
Saalgaße 24 billig zu verkauf. 6 Betten von 55 M. an, Kleider- und Küchenchrant 20 M., Kommoden 25 M., Deckbett 12 M., 1 Kissen 4 M., Ottomane 30 M., Verticow 40 M., Waichkommode 22 M.
Ein schöner Secretär zu verkaufen Hochbrunnenplatz 3.

Ein Landauer Wagen, gebraucht, aber noch für aus Land, sehr billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16135

Große Parthie frisch geleertes $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Stüd, Dohost und kleinere Fässer zu verkaufen Albrechtstraße 32. 15688

Weinfässer jeder Größe zu haben Albrechtstraße 32. 12881

Eine Parthie Korbeiden zu v. Villa Liebenburg. 16015

Ein Pferd zu verkaufen Frankensstraße 15. 16015

Eine junge Kuh mit Kalb zu verkaufen Rimbach No. 82. 16015

Schottischer Schäferhund (Colles) zu verkaufen Louisenstraße 2, P. 16124

Ein großer Hof o. Zughund mit Hütte, ein kleiner Hund, ein halbweidiger Hammel und eine dito Ziege wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Platterstraße 38, Part. 16097

Verschiedenes

Zurückgekehrt von der Reise ist
Musiklehrer Ewald Deutsch,
Friedrichstraße 18.

Für Capitalisten.

Ein altes höchst rentables Engros-Geschäft sucht zur Vergrößerung des Betriebscapitals M. 80—100,000 gegen hohe Verzinsung. (Vester Jahresumsatz M. 900,000.) Agenten werden. Gef. Off. von Capitalisten unter H. 312818 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin, erb. 121

Ein Israelit sucht einen bürgerlichen Mittagstisch für's ganze Jahr. Offerten unter N. A. 580 Hauptpost Rheinstraße. 16178

Eine perfecte Stügerin sucht noch einige Stunden. Adlerstraße 30, 1 St. h. bei H. Böhler. Auch wird daselbst Wäsche zum Waschen angenommen.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt. Näb. Hafnerg. 11, 2.

Wäsche wird schon gewaschen u. gebügelt. Fabrikstraße 44, Hb. B. I.

Dreizeh. Beamter, d. grausame Herzlosigkeit die Stellung verloren, bitter entseßlich reiche kinderlose Leute oder sonstige Bemittelte gegen eine Garantie v. 6000 M. Mobilar um ein Darlehen von 1000 M. Rückzahlung i. Raten. Off. unter B. C. W. 486 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch!

Ein fleißiger sparsamer Junggeselle mit selbstständigem Geschäft, 32 Jahre alt, evang., wünscht sich mit einem braven Fräulein von 26 bis 30 Jahren zu verheirathen. Vermögen erwünscht. Geschloß. Briefe mit genauer Angabe und Photographie wolle man unter D. E. U. 488 an den Tagbl.-Verlag senden.

Gut gebrüllt, vorgestern! Aber, nicht bloß Löwen brüllen. — (Unl. versp.)

Den bereits qualifizierten Wehreren fehlt es, wie schon die famosen Ausrufungen vermuthen lassen, eingeständenermaßen am Besien!!! Zum Kriegsführen gehört aber Geld! und abermals Geld! Hat man noch nichts vom Juliussturm in der Festung Spandau gehört? Merkt Euch dies, Ihr Don-Qui-Chote!!!

Ich nehme hiermit die Beleidigung gegen Herrn Burbach zurück.
Kühler.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 7—8 Zimmern (möglichst mit Badezimmer) und allem sonstigen Zubehör per 1. October in freier Lage zu mieten gesucht. Offerten mit näherer Angabe über Etagehöhe, Zimmergröße und Preis unter H. C. 602 an den Tagbl.-Verlag. 16184

In der Nähe der **Gerichtsgebäude** suche für einen **Rechtsanwalt** 2—3 Geschäftszimmer. 16204
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 19.
Gesucht ein möbl. Zimmer mit Cabinet oder zwei Zimmer für eine Lehrerin. Offerten mit Preisangabe unter W. Z. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schön möbl. Zimmer mit zwei Betten und gut bürgerlicher Pension zu mieten gesucht. Nähe des Hochbrunnens, sowie Balkon oder Garten erwünscht, doch nicht erforderlich. Offerten mit genauester Preisangabe unter A. Z. 1000 postlagernd Wiesbaden umgehend erbeten. 16321

Fremden-Pension

Pension Maria, I. Grünweg I.

Neu und komfortabel eingerichtet.
Vorzügliches Küche. Schattiger Garten. Bäder. 13656
Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, möbl. Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension. Garten, Balkons.

Tannusstraße 1. Saubere Zimmer mit Pension. Preis mäßig.

Keine Pension mit groß. Zim. für zwei Pers 7 M. tägl. Allererste Anstalt. Näb. Tagbl.-Verl. 16215

Sommerfrische in gesündester waldbreicher Gegend, nahe bei Wiesbaden. Schöner Garten, vorzügliche Milch. Pension Rm. 3.— p. Z. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 15997

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Waldmühlstraße 30 b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Waldmühlstraße 32. 12522

Geschäftslokale etc.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näb. bei Wih. Fackert, Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart, 5 Zimmer zu vermieten. 10801
Adlerstraße 13 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 16115

Albrechtstraße 35 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näb. Part. 14945

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrage sofort oder später andenkweitig zu vermieten. Näb. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näb. bei

H. Wollmerscheidt, Hartingsstraße 11, Part.

Sumboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096
Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Henning. 15683

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigentümer. 18140

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt

von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt

von allen Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Nerostraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und sonstigem Zubehör wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9-11 Vorm. und 3-5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre links. 12486

Philippstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung zc., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. l. 11599

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

Röderstraße 22 ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 15685

St. Schwalbacherstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15353

Zannusstraße 33/35

ist die 2. Etage per folg. oder 1. Oct. zu verm. Räume: 6 hoheleg. Zimmer, Bad zc. Näh. b. August Koch, Friedrichstr. 31.

Waltramsstraße 22 Mansardewohn., 2 Zim. u. Zubehör, z. v. 16211

Walramstraße 2, 1, zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15930

Webergasse 41 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei N. Neumann daselbst. 16212

Zimmermannstraße 6 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimm., Balkon, 2 Manjarden u. i. w. Verhältnisse halber sehr preisw. zu verm. 16217

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Manjarde, Antheil an Waschküche, Trockenspeicher und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, P. 16218

Wegen Abreise von Wiesbaden sind Dogheimerstraße 28, Part., per 1. September oder später an eine bis zwei Personen 2 Zimmer und 2 Cabinete zu vermieten. Näh. in der Wohnung.

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freis Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14945
An eine ruhige Familie ist in Bierstadt eine gesunde freundl. Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche, Manjarden und allem Zubehör unmöblirt oder möblirt zu vermieten. Auch kann ein halber Morgen Garten mit abgegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16170

Möblirte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblirte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manjarde, zu vermieten. 14942
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, ist eine schön möbl. großem Balkon, mit auch ohne Pension, einzelne Zimmer oder zusammenhängend, zu vermieten.

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 25,

herrschaftlich möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auf Wunsch mit Küche, Stallung. 15580

Lustkurort Hofant Weisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, stehen wieder möblirte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 16089

Adlerstraße 52 ist s. 1. August ein möbl. Z. zu vm. R. P. r. 14635

Adolphsallee 4, 3 Tr., ist p. 15. August ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 15338

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. vm. 16120

Albrechtstraße 33 g. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Bärenstraße 2, 2. Etage 1., möbl. Zimmer (sep. Eingang). 15575

Bleichstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Bleichstraße 16, Stb. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14888

Dogheimerstraße 17, Stb. 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 14888

Dogheimerstraße 23 ist ein möblirtes geräumiges Zimmer bis zum 15. August zu vermieten. 15414

Faulbrunnenstraße 11, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14647

Frankenstraße 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 15020

Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. vm. 15020

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblirte

Zimmer. 10206

Friedrichstraße 14, 1. St., möbl. Zimmer, auch 13954

Friedrichstraße 18, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15794

Helenestraße 14, Stb. 2 Tr., schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 15004

Helmundstraße 20, 3, freundl. Zimmer, 12 Mk., billig zu vm. 16040

Hermannstraße 28, Part., ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Hof für 10 Mk. zu vermieten. 16040

Hermannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Hirschgraben 4, 1. St. r., i. m. Z. m. Frühst., a. m. zw. B., b. a. vm. 13954

Hirschgraben 12 möbl. Wohn- u. Schlafz., a. einz., sof. o. spät. z. vm. 15625

Hirschgraben 16 a, 1 St., möbl. Z. m. 1 ob. 2 Betten z. verm. 15625

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein, auch zwei möblirte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 15670

Apellenstraße 23, Part., elegant möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 16166
 Kellerstraße 12, 1 St. r., ein einf. möbl. Zimmer b. zu verm. 15104
Airchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Büchsenwarengeschäft. 15624
 Airchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127
 Louisestrasse 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10691
 Mauergasse 11 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12900
 Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möbliertes Zimmer zu verm. 15152
 Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 15152
Nerostraße 12, am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer, 1. Etage, billig zu vermieten. 15766
 Nerostraße 29, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15764
 Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12205
 Nerostraße 39 ein möbl. Zimmer per Monat 12 Mt. 16168
 Crancienstraße 39, Hths. 1 l., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176
 Duerstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290
 Schachstraße 9a, 3 Tr. r., möbl. Zimmer zu verm. 15503
 Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Allee-Seite), 2 möbl. Z. & verm. 15503
 St. Schwalbacherstraße 13, Part. r., ein möbl. Zimmer b. zu verm. 12474
 Saltramstraße 3, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 15653
 Saltramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474
 Webergasse 16, Eing. Al. Weberg. 6, 1, möbl. Z. u. Cab. zu v. 14919
 Webergasse 41, 2 St. l., ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16072
 Webergasse 53, 1 St. r., einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten.
 Wehrstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662
 Wehrstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
Ein auch zwei schön möbl. Zimmer (Bel-Etage) bei einer alleinziehenden Dame zu vermieten.
 Näh. Röderstraße 31, im Laden.
 Ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann ein möbl. Zimmer bei einer allein. Frau erhalten. Anschluss erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16206

Zu vermieten

Logis an einen anständigen soliden jungen Mann. Näh. Saalgasse 10.
Großes eleg. möbl. Zimmer, als Schlaf- und Wohnzimmer zu benutzen, und ein kleineres schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Centrum der Stadt, Nähe des Kurgartens. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16207
Blücherstraße 19, Hth. 3 Tr. l., ein gr. möbl. Frontsp.-Z. b. zu verm. 14698
Glückengasse 13 möbl. Manjarde zu vermieten. 16198
Friedrichstraße 29, Hth. 1 St. l., eine möbl. Manjarde zu vm. 14716
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten.
Blücherstraße 3, Hth. 1, erb. anst. f. Leute Stoff und Logis.
Blücherstraße 3, 1. St., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814
Blücherstraße 6 erh. zwei reinliche Arbeiter Stoff und Logis.
Blücherstraße 9, 3 St. r., erhalten Arbeiter Schlafstellen.
Frankenstraße 10, 3. St., erh. zwei Arb. bill. u. schön. Logis. 15883
Wehrstraße 7, 2, erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 15555
 Ein reinl. Mann kann Schlafstelle erhalten. Näh. Nerostr. 15, P. 15984

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649
Ludwigstraße 4 zwei Zimmer zu vermieten.
Dranigstraße 25, Hth. 2 r., ein leeres Zimmer zu vermieten.
Schuberg 19, 1 St., ist nach der Straße ein l. großes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 16104
St. Schwalbacherstraße 8 zwei gr. helle Zimmer (leer), 1. oder 2. St., zu vermieten und eine große Manjarde mit Küche per 1. Sept. 14927
Geräumige leere Manjarde zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 16091

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 44 großer Wein- oder Lagerkeller zu verm. 15148
Schwalbacherstraße 2 e. gr. Keller m. Gas u. Wasser zu verm. 15088
 Schöner Keller zu vermieten. Näh. Zahnstraße 19, 2 Tr. r.

Fremden-Verzeichniss vom 11. August 1893.

Adler. Kunze, Bauinspect. Kiel v. d. Linde, m. Fr. Viersen Goldmann, Kfm. Bielefeld Adriar, Staatsarzt. Hanau Ende l., Lieut. Hanau Frhr. v. Tauphoeus. Hanau Frhr. v. d. Hoop. Hanau Scheuermann, Lieut. Hanau v. Besser, Hptm. Hanau Schaefer, Hptm. Hanau Lehmann, Rent. m. Fr. Berlin Auer, m. Fr. Hamburg Gade, Fr. Major. Bergen Spangenberg, Fr. Einbeck van Bienen, Kfm. Berlin	Hotel Dahlheim. Heynisch, m. Fr. Meiningen Welter, Kfm. Siegen Rouett, Rent. m. Fm. Coblenz Engel. Kretschmann, Kfm. Gera Meyer, Dr. m. Fam. Stettin Einhorn. Schreuder, m. Fam. Amsterdam	Hotel Hoppel. Lawende, Kfm. Stuttgart Klitzig, m. Fr. Berlin Woolf, m. Fam. London Lyon, m. Fam. London Eichhorn, Kfm. Augsburg Oehringhaus, Kfm. Schwerte Oehringhaus, Fr. Schwerte Williams. London Hosch. Battenberg	Thängen Elberfeld Lehmatte Hannover Amsterdam Amsterdam Alkmaat Plauen	Goldenes Kreuz. Platte, Jena Borst, 2 Fr. Berlin Westenhöfer. Weissenburg Alberts, Fr. Barmen Engelhard. Cöln Goldene Krone. Blackert, Fr. Rod Meyer, Fr. Hamburg Huesmann, Fr. Hamburg	Wendelsheim Faust, Kfm. Deulicke, Kfm. Stolberg Haagen, m. Fr. Tignitz Fuchs, Fr. Bergneustadt Pitz. Reden Lehrer, Fr. Neunkirchen Weyand, Fr. Heiligenwald Blum, Kfm. Mannheim Pfälzer Hof. Riehl, Ludwigsb. Ludwigsburg Riehl, Kfm. Nürnberg Schatz, m. Fr. Leipzig Schüssler, m. Fam. Arfeld Jung. Cöln Litzinger, m. Fr. Erbach Fuss, Baumeister. Cöln Ritsdorf, Fr. Rent. Berlin Ritsdorf, Kfm. Berlin
Belle vue. Felix, Rent. Arnheim Sondag, Rent. Arnheim Ostermann, Rent. Arnheim Schwarzer Koch. Vulpus, Rent. m. Fr. Leipzig Purper, Fr. Idar Glass, Kfm. m. Fam. Kosten Klee, m. Fr. Andernach Klee, w. Tocht. Andernach Zeppler, Kfm. Breslau Mertins. Berlin Munte, m. Fr. Berlin Oppenheimer, Kfm. Essen	Eisenbahn-Hotel. Dittmer, m. Fr. Schweinfurt Nelke, Rent. Berlin Grass, m. Fr. Mannheim Holland, Kfm. Heidelberg Beck, Kfm. m. Fr. Halle Eichels. Görlitz Richrid, m. Fr. Elberfeld Rodbertus, Kfm. m. Schw. Elberfeld	Vier Jahreszeiten. Martini, Advokat. Paris Reeser, m. Fam. Haag Martemucci, m. Fr. San Remo Lange, m. Fr. Wien Wentholt, m. Fr. Groningen Schneider. Zeitz Stromas, m. Fr. London Smith, m. Fr. London Smith. London Murrell. London	Hotel Marpen. Mehs, Fr. Eisenburg Falk, Fr. Eisenburg Niesner, Fr. Eisenburg Bussing. Rendsburg Bussing, Fr. Rendsburg Astudin. München Wirku, m. Fr. Bonn Wirku, Fr. Bonn Simon, m. Fr. Bonn Spinder, m. Fr. Bonn	Hotel du Nord. Lutz, Fr. m. T. Barr Greve, Fr. Hannover Müller, Kfm. Chemnitz Russell, Kfm. Paris	Promenade-Hotel. Hammer, Fr. Dresden Alberty, Dr. med. m. Fr. Cape Town Kleau, m. Fr. London Kleau, 3 Fr. London Zur guten Quelle. Schuler, Fr. Bamberg Schwarz, Fr. Bamberg Conradi, Lehrer. Elbingen Kuhn, Kfm. Mannheim Schaler, Kfm. Dresden
Zwei Bücke. Grossschupf Düsseldorf Bernhard. Frankfurt Allendorf, Rent. Wicker Kraus, Kfm. Leimersheim Goldener Brunnen. Dreyfus, Rent. Mannheim Gutmann, Fr. Mannheim Judeschko, Kfm. Warschau Strauss, Kfm. Michlen	Grüner Wald. Braeu, Bürgerm. Oberringen Reichert, Brgm. Hochdorf Spiegel, m. Fr. Hannover Hoffmann, Fkb. Copenhagen Deis, Ing. m. Fr. Rio Tinto Brun, Kfm. m. T. Berlin Hoffmann, Fabrikb. Leipzig Etter, Rent. m. Fam. Bonn Eisenegger, Rent. Zürich Krupp, Rent. m. T. Düsseldorf Chadwick, Rent. Leeds Holroyd, Rent. Leeds Wagner, Zahnstr. Hanau Schwarzenberg, Kfm. Berlin	Goldene Kette. Hartmann, Kfm. Berlin Hartmann, Fr. Berlin Nickel, Kfm. Frankfurt Wolf, Fr. Berlin Hotel Kronprinz. Wolff, Kfm. Amsterdam Lange, Kfm. Amsterdam Blumenfeld, m. Fr. Essen Cosmann, Fr. Essen	Hotel Minerva. Falk, m. Fr. Solingen Nassauer Hof. Schramm, Fr. Berlin Zevenborn, Rent. Rotterdam v. Echtgen, Rent. Rotterdam Bender, Fr. Rotterdam Diethay, Fr. Rheydt Diethay. Rheydt Midecistas d'Eppstein, Frau Baron m. Bed. Warschau	Nonnenhof. Daffner. Frankfurt Beudie. Recklinghausen Spoorenberg. Holland Kroese. Holland Schulte. Holland van Hout. Holland Klapper. New-Orleans Kaminsky, Fr. Magdeburg Grabow. Magdeburg Miller, Fr. m. B. München Jacobsthal, Kfm. Colmar Steubing, Landr. Limburg	Rhein-Hotel. Abel, Insp. Frankfurt Erckel, m. Fam. Gumbinnen Alter, Referendar. Hameln Dohnhardt. Leipzig Bremsel, Ingen. Barmen van den Es, Dr. m. Fam. Amsterdam Boas, m. Fam. Amsterdam Hotel Rheinfels. Rackow, Offiz. Jüterbog Heinow, m. Fr. Schwerin Rheinstein. Möllmer, Rent. Berlin Wingender, Fbkb. Höhr Kopp. Frankfurt Rümerbad. Nippold. Charlottenburg Zimmermann Charlottenburg

Rose.	Jeetsch. Hannover	Heusen, m. Fr. Rotterdam	Gelderman, Offizier. Haag	Leitner, Fr. Innsbruck
Derse, Dr. m. Fr. Haarlem	Holtendorf, Kfm. Frankfurt	Asnerus, m. Schw. Amsterdam	Limburg, Dr. Haag	Matuschek, Fr. Innsbruck
Guilaire. New-York	Reitz. Darmstadt	Voss, Fbkb. m. T. Barmen	Limburg, Fr. Haag	Krapf, Fr. Zillerthal
Guilaire, Fr. New-York	Kattler. Darmstadt	Brockmann, Fr. Hamburg	Hotel Vogel.	Seiffert. Kufstein
Schrader, Consul. Bremen	Kunz. Leipzig	Katenkamp, Fr. Hamburg	Buttenberg, Rent. m. Fr. Magdeburg	Schilumsky. Schwaz
Muirhead. Edinburgh	Schiff, Kfm. Paris	Lobatts, m. T. Haag	Billier, m. Fr. Prenzlau	Dykhoff. Holland
Muirhead. London	Lohmann, Kfm. Laucha	Straatmann, m. Fr. Giessen	Buttenberg. Magdeburg	Deinhard, m. Fr. Nürnberg
Mooris, Fr. Windsor	Walter, Kfm. Laucha	Paulsen, m. Fr. Kiel	Samelsohn, m. Fr. Berlin	Scheyer, Kfm. Elbing
Hargreaves, Fr. Windsor	Tannhäuser.	Kate, Fr. Rent. m. T. Berlin	Vetter, Kim. Düsseldorf	Passow, m. Fr. Chicago
Dean, m. Fr. Washington	Schwarz. Magdeburg	Bezner, Kfm. Hamburg	Garinow, m. Fr. Essen	In Privathäusern:
Bingham, Fr. Indianapolis	Obertreis, Fr. Gboggnitz	d'Kenin. Kreuznach	Telser, Fr. Düren	Pension Anglaise.
Ves. Utrecht	Bösken, Kfm. Kreuznach	Dewit. Brüssel	Eggemann. Dahlhausen	Sartorius, 2 Fr. Bonn
Adler, Kfm. Budapest	Schürmann. Barmen	Frederichs. Brüssel	Pütz, Chemiker. New-York	Hockin, Fr. Reading
Neumann, Fr. Wien	Schürmann, Lehrer. Barmen	Brender, m. Fr. Brüssel	Hoffmann, 2 Fr. New-York	Hockin. Reading
Weisses Ross.	Soschinski, Kfm. Gesen	Tack. Amsterdam	Wolff, Reg.-Ass. Darmstadt	Grosse Burgstrasse 9.
Laznicka. Bremen	Hermann, Dr. Marburg	Willeumie. Amsterdam	Groté, Chem. m. Fr. Crefeld	Rudolph. Tangermünde
Bltsert, Fr. Darmstadt	Taurus-Hotel.	Tower, m. Fr. Strassburg	Hotel Weiss.	Hempel, m. Fr. Chemnitz
Sübereisen, Fr. Frankfurt	Kuhlmann. Lecuwarden	Schmelten. Aachen	Dittmar, Lehr. m. Fr. Hof	Pension Continentale.
Daltrop, Kfm. Cassel	van In. Lierre	Dilhuy. Aachen	Beeck. Berlin	Waczula, Fbkb. Budapest
Kritz, Fr. Gleiwitz	van Segars. Lierre	Lehnieg, Kfm. Barmen	Reiss, Fr. Willstätt	Villa Fischer.
Weitzel. Marburg	Scheitkens. Lierre	Weber, Fr. m. T. Ems	Hinrichs, Fr. Bremen	Salamon, Fr. m. 2 T. Berlin
Hartmann, Fr. Prenzlau	v. d. Wee. Lierre	Hagen, m. Schw. Berlin	Hinrichs, Fr. Bremen	Christliches Hospiz.
Kröger, Fr. Danzig	Liercke. Lierre	Jaquet, m. Fam. Lüttich	Moser, Fr. Frankfurt	Reinhardt, Fr. Coblenz
Weisser Schwan.	Rota. Lierre	Weigel, Fr. Hamburg	Spörl, m. Fr. Potsdam	Wolter, Fr. Stralsund
Sulewski, Kfm. Frankfurt	Elbers, Fr. Eupen	Wolf, Kfm. Dörkheim	Lämmel, Kfm. m. Fr. Liebertswitz	von der Lochau, Exc., Gen.
Hoerschelmann, m. Fr. Narva	Kappenfort, m. Fr. Warschau	Hotel Victoria.	Lammy, Kfm. Hasau	Lieut. a. D. m. 2 S. Potsdam
Heerts, 2 Fr. Wetzlar	Vogdt-Eller, m. Fr. Elberfeld	van der Breggen, m. Frau	Federlein, m. Fam. Hannover	Pension Internationale.
Kittel, m. Fam. Königsberg	Bende. Hamburg	Derigs, Dr. med. Köln	Zauberstätte.	Scholz, Kfm. Dresden
Zur Sonne.	Schwerdtfeger, m. Fr. Hameln	Neven du Mont, Kfm. Köln	Hinterwaldner, Director m. Fr.	Villa Nerobergstrasse 7.
Spelig, Kfm. Berlin	Bauße, m. Fam. Brüssel	Irmeler, Fbkb. Leipzig	Doherty. London	Braun, Mühlenbes. Posen

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(31. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Preßentin.

(Nachdruck verboten.)

Der Regen plätscherte eintönig. Dieses Geräusch wurde nur manchmal von einem lauten Klatschen unterbrochen, wenn der Sturm angesammeltes Wasser von den Altanen herniedersegte.

Ob die Gräfin zur Ruhe ging, trat sie noch einmal ans Fenster und blickte zu dem, mit zerrissenen Wolken bedeckten Himmel empor. Ein unsagbar trauriger Ausdruck prägte sich dabei auf ihren Zügen aus, als der Mond einige Wolfenränder gauberisch schön im goldigen Lichte umsäumte und ihr durch den Sinn fuhr: „Dein Lebensbild!“ Schön für das betrachtende Auge und dennoch nichts als Thränen dahinter.

Als sie endlich müde ihre Blicke senkte, fiel ihr etwas Ungewohntes auf. Niemals sonst hatte sie an jener Stelle des Erdbodens den Widerschein eines erleuchteten Raumes bemerkt. Sinnend griff sie nach der Stirn: Welches der Gemächer lag nach dort hinaus?

Auf den blauen Regenlachen glitzerte es so hell, daß keine Täuschung möglich war, sie konnte selbst die leichte Kräuselung der Wasseroberfläche unterscheiden, sobald ein Windstoß über den Boden segte. Der Lichtschein mußte aus den Zimmern ihres Gatten kommen. Ungläubig schüttelte sie den Kopf. Es war ganz undenkbar, daß ihr Mann seinen Abscheu vor jeder unnötigen Ausgabe so weit überwunden haben sollte, ohne zwingenden Grund, eine derartige Verschwendung an Leuchtmaterial zu treiben. Da mußte etwas nicht in Ordnung sein.

Ueberlegend schritt sie mehrmals in ihrem Gemach auf und nieder und stand dann an der Thür horchend still. Kein Laut drang zu ihr. Der verbindende Gang wurde nicht einmal von den trippelnden Füßen dahinhuschender Mäuse belebt, wie sonst mitunter.

Nicht ohne Unruhe schaute sie von Neuem durch die Scheiben auf die helle, glühende Lichtfläche. Für kurze Zeit hatte der Regen aufgehört. Sie öffnete das Fenster und bog sich weit hinaus. Die Nacht erschien ihr unheimlich mit ihrer schauerlichen Boltenschlacht und der hellen Fensterreihe, die ihr Dasein Menschenhänden verdankte, von deren Schaffen sie sonst niemals etwas wahrgenommen hatte. Eben war sie zu dem Entschluß gekommen, ihr Bangen zu überwinden und sich von der Ursache persönlich zu

überzeugen; da tönte es schrill klagend aus den buschigen Partien des Parkes zu ihr herüber. Sie schauderte vor dem Kräuschen schwer zusammen. Der Aberglaube ihrer Jugend erwachte, und sie murmelte: „Wen mag der Todtenvogel rufen?“ Noch einmal klang es in hellen Lauten fast über ihr: „Komm mit — komm mit.“ Die Gule hatte sich schwerfälligen Fluges in ihr Standquartier, den Thurmboden, begeben. Der düstere Vogelschrei hatte aber noch einen andern Zeugen herbeigeloßt. Graf Freiburg war an die Scheiben seines Arbeitszimmers geirret und löschte mit seinem ins Riesengroße verzerrten Schatten einen großen Theil der die Gräfin beunruhigenden Lichtflecken.

Wo der Herr wachte, brauchte die Frau des Hauses nicht weiter zu sorgen, da war das materielle Eigenthum sicher vor räuberischen Eingriffen behütet! Ohne sich weitere Gedanken über die sonderbare verschwenderische Anwandlung ihres Gatten zu machen, begab sich die Gräfin zu Bett und entschlief mit einem Segenspruch für ihre Söhne.

Während die Mutter ahnungslos die Nacht durchschlummerte, die ihren Sünther in Todesnoth und Bein gestürzt, wachte drüben der Graf in furchtbarer Aufregung dem Tage entgegen.

Er selbst hatte den Sohn hinausgestoßen, um das Urtheil an sich zu erfüllen, welches Vaterlippen über ihn gesprochen; doch in tiefster Brust hegte der alte Mann die Ueberzeugung, Sünther würde nicht den Muth dazu gefunden haben. Durlend bis zur Unerträglichkeit war dieses Horchen nach draußen und drinnen, ob nicht irgend ein aufgeregtes Rennen und Laufen davon Kunde gäbe, daß der grausame Familienstolz, dieser Hauptgöze seines erstarrten Herzens, das bezeichnete Opfer gefunden habe. Keine außergewöhnliche Meldung hatte bisher das gleichförmige Ticken der Uhr, das wilde Klopfen in seiner Brust unterbrochen. Geräuschlos waren die Hausgenossen nach erfüllter Tagesarbeit zur Ruhe gegangen, keiner hatte die drückende Stille auch nur durch lautes Zuflappen der Thür zu unterbrechen gewagt. Das letzte Lebenszeichen, welches ihm in den Ohren gellte, war das Zuschmettern der Pforte gewesen, die seinen Sohn zum letzten Mal hinausgelassen.

Immer von Neuem hatte ihm die Hoffnung — sonst das

trägerische Kind des Herzens, diesmal aber vom Verstande genährt — zugelüftet: „Günther, dieser weichmüthige Jüngling, wird nicht den Grad von Energie besitzen.“ Ein dumpfer Drud in seinem Innern ließ den Gedanken nicht aufkommen, sondern mahnte unausgesetzt: „Du hast einen Knecht aus ihm gemacht; — ein Knecht überwindet aus Gehorsam vor dem Gebieter selbst die Todesfurcht.“

Je heftiger der Wind das Schloß umbraust, je stärker der Regen niedergeschossen, desto aufgeregter war er geworden. Er hatte die ganze Nacht seine Gemächer erleuchtet gelassen, in der sich selbst kaum eingestandenem Erwartung, Günther würde die Helle dahin deuten, daß er wieder im Vaterhause erwartet würde.

In diesen furchtbar qualvollen Stunden kam es ihm zum Bewußtsein, wie sehr er den so oft bespöttelten Sohn geliebt und daß sein Hohn über dessen unpraktische Lebensauffassung nur dem Neide auf das reichere Gemüthsleben desselben entsprungen sei. Unwollentlich erkannte er Günthers ideale Ansicht über Kindespflicht und bewunderte seine niemals befehlte Sittenreinheit.

Verstohlen hatte sich Graf Freiburg öfter bis zu den Gardinen geschlichen und mit den Armen gewinkt, um sich endlich, erschöpft und von dem Gulaschrei zusammenschauernd, in den dunkelsten Winkel niederzulassen und dort zu warten.

Worauf?

Auf dem Ruhebett zusammengekauert, war der Schlaf über ihn gekommen, hatte ihm für kurze Zeit Frieden gebracht, um früh Morgens, von einem Klopfen verschreckt, ihn wieder der Unruhe und Pein zu überlassen. Schwer nur hatte sich Graf Freiburg in die Wirklichkeit zurückfinden können. Einige noch unverlöschte Kerzenreste, daneben die unterhängten Fenster, welche das Sonnenlicht fest eindringen ließen, raunten ihm sein ganzes inneres Glend zu, aber viel Zeit zum Besinnen wurde ihm nicht gelassen. Es pochte schon wieder. Mit einer Stimme, die im Demüthen, recht natürlich und unbefangenen zu klingen, fast überlaut herauskam, fragte er: „Wer ist da?“

Der Diener meldete den Herrn Oberinspektor, der in dringender Gelegenheit mit dem Herrn Grafen zu sprechen habe.

Sein, „soll draußen warten!“ klang herrlich wie gewöhnlich, obgleich es aus blassem Munde kam. Es galt eine unbefangene Miene aufzusetzen, die — „die — Nachricht“ mit Würde entgegen zu nehmen. Ja, was für eine Nachricht erwartete er denn eigentlich? Er biß sich auf die eiskalt gewordenen Lippen, eilte ans Waschbecken und plätscherte mit dem Wasser, daß die draußen Weisenden hören sollten, mit welcher Seelenruhe er die gewohnten Obliegenheiten der Toilette besorgte; dann ließ er sorgsam die dunklen Vorhänge herab und öffnete erst danach den Riegel der Thür mit den Worten:

„Nun, was soll's? Hätten auch ein wenig später kommen sollen, bester Herr v. Nordheim. Sie vergessen im Eifer ihres Berufes ganz, daß Sie es mit keinem jungen Mann mehr zu thun haben, obgleich ich mich noch recht kräftig fühle.“ Diesen renommierten Schlusssatz strafften aber die bläulichen Thränenröthe unter den Augen, das glanzlose weiße Haar, die Beugen einer durchwachten Nacht, Lügen.

Wie hätte aber Nordheim Zeit gehabt, auf diesen Widerspruch zu achten! Nur ganz flüchtig bot er den Morgengruß; dann sagte er in dem athemlosen Tone eines Mannes, der keine Zeit zu verlieren hat: „Verzeihen Sie, Herr Graf, daß ich rücksichtslos Ihren Schlummer unterbrochen habe, aber“ —

Graf Freiburg stockte der Herzschlag; jetzt galt es die Haltung zu wahren. —

„Ich möchte Sie um einen dreitägigen Urlaub bitten.“

„Und für dieses Begehren fanden Sie keine passendere Zeit, als die jetzige? Fürwahr, ein sonderbares Betragen,“ entgegnete mit dem ihm eigenen Hochmuth der Graf.

„Es gilt eine Angelegenheit, der auch Sie nahe stehen — die keinen Aufschub leidet. Es geht kein weiterer Zug mehr nach Berlin, sonst würde ich mir niemals dies frühe Eindringen erlauben haben.“ Nordheim sah so finstern Blickes auf die schwächliche Gestalt seines Herrn herab, daß dieser zurücktrat, als müsse er sich in Sicherheit bringen. Gleichwohl fanden seine Lippen die gewohnte Floskel:

„Es steht Ihrem Anliegen nichts entgegen.“

So konnte Nordheim seine Nachfahrt antreten. Graf Frei-

burg blieb, mit Wuth und Jorn gegen ihn und sich erfüllt, zurück. Sein Untergebener, den er nur als nützliches Werkzeug betrachtete, wußte etwas. Von wem hatte er es erfahren? Sollte Frieda sich verathen haben? Hatte Günther der jungen Frau doch näher gestanden, als er zugegeben; hatte er ihr Botschaft gesandt, bevor er den dunkeln Weg gegangen, den ihn der Vater gewiesen, und sie berief nun den Gatten zu sich? Graf Freiburg kam sich lächerlich unbeholfen vor, nicht nach dem näheren Anlaß eines so unvorsätzlich begehrten Urlaubs gefragt zu haben, sondern, wie ein blöder Schulfunge von einer drohenden Haltung eingeschüchtert, sofort seine Einwilligung gegeben zu haben. Das ging so nicht. Sollte Gräfin Agnes nichts merken, so mußte er mehr Selbstbewußtsein zeigen.

Im Wohnzimmer traf er seine Gemahlin. Sie hatte schon Alles für das Frühstück vorbereitet und lehnte in ihrem Stuhl. Um sich die Zeit des Wartens zu vertreiben, hatte sie eine Zeitung vorgenommen. Das Zusammensein der beiden Gatten pflegte niemals besonders vergnüglich zu verlaufen, und so blieb sie auch heute sehr gleichmüthig, als der Graf, von ihrer Nähe gereizt, auf Gott und alle Welt zu schimpfen anfing, das sich zuletzt in den Ausdrücken gipfelte: „Hätte ich gewußt, daß ich mir in Nordheim einen aufgeblasenen Faulpelz auf den Hals laden würde, ich hätte mich zehnmal bedacht, ehe ich den Wunsch der hochgeborenen Frau Gräfin erfüllt und ihn zum Oberinspektor genommen.“

„Mir will scheinen, daß Du bei Deinem Engagement weder an mich, noch an das besondere Wohl Nordheims gedacht hast, sondern nur dem Nützlichkeitsprinzip gefolgt bist. Ich weiß gar nicht, was Dich auf einmal gegen ihn aufbringt.“

„Drei Tage will sich der Mann in Berlin herumtreiben, weiß Gott aus welchen Gründen.“ Fast hätte er sich verschluckt, so erschraf er, als es erst leise, dann dringender, zuletzt mit einem leichten Fußscharren an der Thür klopfte, welche die Beamten zu benutzen pflegten. Er fand nicht nöthige Kraft, um: „Herein!“ zu rufen. Wieder stand vor seinem geistigen Auge das Schredliche, dessen Meldung er erwartete und was er über seinen Vergessenheitens minutenlang vergessen hatte. Jetzt öffnete sich auch ohne das auffordernde Wort die Thür, und ein Händler steckte seinen dicken, rothen Kopf mit den Worten hinein:

„Ist es erlaubt, näher zu treten, gnädigster Herr Graf? Das ganze Schloß ist wie ausgestorben. Unten im Hof muß etwas los sein. Die Leute stehen in Gruppen zusammen. Man sprach von einem Unglücksfall, da ich aber nicht wollte lassen das Geschäft — bin ich auf eigene Hand hereingekommen.“

Vergeblich wartete Gräfin Agnes, daß ihr Gatte dem Händler barock die Thür weisen oder sonst ein Zeichen des Mißfallens geben würde. Als ob er nichts gehört, hielt er das Weißblatt der Zeitung vor sich und studirte so eifrig darin, daß man sogar die Lippenbewegungen sehen konnte, mit denen er einzelne Zahlen für sich wiederholte.

„Willst Du dem Mann nicht Bescheid sagen?“ mahnte die Gräfin.

„Ach — richtig!“ fuhr er versichert auf. „Ein Unglücksfall sagten Sie? — Welcher Art — irgend ein altes Weißbrot Prügel bekommen oder zu tief ins Glas gesehen? — Heh?“ versuchte er mit gepreßter Stimme zu scherzen.

„Weiß ich nicht, gnädigster Herr Graf. — Bin ich gelaufen, um den Anderen zuvor zu kommen, die mit mir im Zuge waren — gebe ich doch seit Jahren dem gnädigsten Herrn Grafen die höchsten Preise vor seine Ferkelche — soll mich Keiner hier aus dem Sattel heben, wie Graf Güntherchen sagte, als er noch war so klein.“ Dabei zeigte er eine solche Illiquiditätshöhe mit seiner fleischigen Riesenhand, daß die Gräfin hell aufschrie.

„Wie kannst Du dabei lachen!“ schrie wüthend der Graf.

„Ja, warum denn nicht?“ erwiderte sie „oder willst Du ein neues Ceremoniell für die Gegenwart Deiner Person einführen?“ — Mit liebenswürdigem Ausdruck blickte sie den Eindringling an und fragte: „Haben Sie meinen Sohn niemals in Berlin getroffen, Helbling? Sie sind doch gewiß den ganzen Tag auf der Straße.“

„Meine Liebe, es schießt sich nicht, mit solchen Leuten in diesen Art zu sprechen.“

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 12. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Original-Theater Geschw. Kelsch. 4 und 8 Uhr: Vorstellungen.
Blinden-Anstalt. Nachm. 4 Uhr: General-Versammlung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Hoher'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Verein Feuerwehr (Rettings-Compagnie). 8 1/2 Uhr: General-Versamml.
Wiesbadener Bürger-Casino. 8 1/2 Uhr: Familien-Abend.
Stamm- und Ring-Club Ahleita. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Bücher-Ausgabe und Benützung der Kegelbahn.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. geistliche Zusammenf.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Spargasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Süßer-Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Adelsitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadener. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Kinderclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Wibelkränzen für höhere Schulen (Blatterstr. 2. 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenf. - Gesellschaftsspiele. (Bei günstig. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3-6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele zc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treitsbach.
Die Volksbibliothek, Castellstraße 11, ist unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 12-1 Uhr, Samstags von 1-3 und Sonntags von 10-1 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 13. August 11. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lic. Eweling aus St. Goar. (Jahrestes des Gustavs-Adolf-Vereins.) Die Tellercollekte ist für die Diasporagemeinde Deßlich a. Rh. bestimmt. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Ziemendorf. Zu der geistlichen Nachfeier des Gustav-Adolf-Vereins um 3 1/2 Uhr auf der Adolfshöhe sind die Gemeindeglieder freundlichst eingeladen.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. (Gymnasien und Ober-Realschule.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beejeweier.
Amstwoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Ziemendorf; Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr.: Beejeweier; Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Pfr. Friedrich; Sämtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Abendstunde: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag, Vormittags 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 13. August. 12. Sonntag nach Pfingsten.
 1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2^o Uhr: Christenlehre, danach Litanei mit Segen. Am nächsten Dienstag feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel - gebotener Feiertag. Nach dem Kindergottesdienst findet die übliche Kräuterweihe statt. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 6 1/4, 7^o und 9 1/2 Uhr. Freitag 6 1/4 Uhr Schulmesse. Samstag 5 Uhr Salve, von 5-7 Uhr Nachmittags und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.
 2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
 3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.
Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 23.
 Sonntag, 13. Aug., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pieder: No. 93, 114, 95. W. Krimmel, Pfr.
Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.
 Sonntag, 13. Aug. (11. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Beleggottesdienst.
Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.).
 Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfr. Brunn.

Ruffischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kapellenstraße 17. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle. Donnerstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kapellenstraße 17. Freitag (Verklärung Christi), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 13. Aug., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde fällt aus. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Prediger Meier aus Cassel.
Methodisten-Gemeinde, Dohheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 13. Aug., Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1 1/2 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 7 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Aug. 13. XI. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	755.1	754.1	753.9	754.4
Thermometer (Celsius) .	16.7	24.5	18.7	19.8
Dampfspannung (Millimeter) .	10.0	11.1	10.0	10.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	70	49	70	63
Windrichtung u. Windstärke	D. still.	D. schwach.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	sehr heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

13. August: veränderlich, Gewitterregen, kühl, windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mehl und Schmalz im Hause Morichstr. 53, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 373, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Versteigerungsfokale Faulbrunnstraße 4, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 373, S. 2.)
 Versteigerung von 25 Kilo confiscirtem frischem Rindfleisch in dem Amtsamt dahier, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 372, S. 6.)
 Versteigerung von Fleischwaaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6-9 Uhr. (S. Tagbl. 373, S. 5.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Kohlen für die städt. Kurverwaltung für den Winter 1893/1894, im Bureau daselbst, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 370, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spre“ von Bremen, D. „State of California“ von Glasgow und D. „France“ von London; in Colon der Royal W. D. „Medway“ von Southampton; in Capstadt D. „Barranbool“ von Southampton. Der Hamburger D. „Columbia“ von Newyork passirte Lizard. Dampfer „Cassius“ ist am 8. August 7 Uhr Morgens von Hamburg in Neworleans angekommen. Postdampfer „Suevia“, von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 8. August, 4 Uhr Nachmittags, Sicily passirt. Postdampfer „Stubbenhul“, von Hamburg nach Montreal unterwegs, ist am 8. August, 8 Uhr Abends, von Antwerpen weitergegangen. Postdampfer „California“ ist am 8. August, 8 Uhr Morgens, von Montreal nach Depford und Hamburg abgegangen.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 12. August: Geschlossen.
 Sonntag, den 13. August. Zum ersten Male: **Des Teufels Weib.** Rhantastisches Niederpiel in 3 Akten und einem Vorspiel von Henry Meilhac und A. Martin. Bearbeitet von Dr. Th. Herzl. Musik von Adolf Müller jr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Overnhaus. Samstag: „Hud und Hod.“ Sonntag: „Lohengrin.“ — **Schanzspielhaus.** Samstag: „Eine Palastrevolution.“ Sonntag: „Eine Palastrevolution.“



No. 373. Morgen-Ausgabe. Samstag, 12. August. 41. Jahrgang, 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der
1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von
 M. v. Pressentin. (31. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 12. August 1813 erfolgte die förmliche Kriegserklärung Oesterreichs an Napoleon. Es handelte sich dabei nur um eine leere Form; denn der Beitritt Oesterreichs zu den Verbündeten war längst beschlossene Sache. Es ist nicht zu leugnen, daß dieser Beitritt für den bevorstehenden großen Krieg von größter Wichtigkeit war, und das wurde auch dadurch anerkannt, daß Oesterreich den Oberfeldherrn stellte; allein andererseits hatte die Föderpolitik Oesterreichs bereits viel Zeit und Mühen den Verbündeten gekostet, und es ist ziemlich klar, daß der endliche Beitritt zu dem Kriege weniger aus Neigung und um einer gerechten Sache zu dienen erfolgte, als unter einem gewissen Zwange, der namentlich von der Bevölkerung ausging, und der auch in einem Manifest des Kaisers verblümt anerkannt wurde.

= **Auf die Manöverbriefe** sind zur Zeit die Neulinge von Militär-Angehörigen aufmerksam zu machen. Da die Kantonnements-Quartiere häufig wechseln, werden diese Briefe am sichersten vom ständigen Garnisonort des Betreffenden bestellt. Dieser ist darum anzugeben, trotzdem der Aufenthaltsort jetzt ein anderer ist, ferner das Regiment, Bataillon und die Compagnie, bei Kavallerie die Schwadron und Artillerie die Batterie. Ferner ist die Bezeichnung „Soldatenbrief. Signe Angelegenheit des Compagniers“ nicht zu vergessen.

= **Schund- und Schandlitteratur.** Unter dieser Spitzmarke schreibt das „Nach. Gew.“: „Mit einer wahren Fluth litterarischen Schmutzes wird Deutschland in letzter Zeit wieder vom In- und Auslande, insbesondere von Berlin und Hamburg, den Hauptknoten der Unsitlichkeit im Deutschen Reiche, aus überschwemmt. Gewissenlose und beachtliche Firmen verkaufen in Tausenden und Abertausenden von Exemplaren illustrierte und nicht illustrierte Kataloge und Preisverzeichnisse, in welchen die schmächtigsten und unflätigsten Erzeugnisse der Pornographie in frivolsten, schlüpfrigen und pitanten Reklamewelt zum Kauf angepriesen werden. Dabei wird mit einem wahrhaft diabolischen Raffinement, und leider wohl in vielen Fällen auch mit nur zu „gutem“ Erfolge, darauf abgezielt, gerade der Jugend die entsetzlichen Schand- und Schandlitteraturen in die Hände zu spielen, sie mit dem Gifte dieser Subelwerke zu nüteln, sie dem Verderben an Leib und Seele langsam, aber sicher entgegenzuführen. Vor uns liegt eine ganze Serie solcher Verzeichnisse und Kataloge, die an die Adresse eines eben der Schule entwachsenen Knaben, des Sohnes einer höchst achtbaren Nacherer Familie, von einer Berliner Firma in offenem Couvert als „Druckfabe“ zugesandt wurde. Sie wurde uns von dem Vater des jungen Mannes mit der Bitte um öffentliche Beiprechung und Beleuchtung dieses geschäftsmäßig betriebenen Entsetzlichkeitsystems überandt. Da finden sich denn, von wenigen anscheinend harmlosen Büchern abgesehen, Schriften aller Art angehängt, denen man auf den ersten Blick schon an ihren Titeln ansieht, wem sie schlimmen und unreinen Geistes Kind sie sind. Zunächst fällt in einem dieser „interessantesten Kataloge der Welt“ eine Sammlung von „populärmedizinischen“ Werken auf, die ihren Titeln gemäß fast ausschließlich „in gemeinverständlicher Sprache“ mit der Gynäkologie und dem sexuellen Leben des Menschen sich befassen. Von einzelnen dieser Bücher sind sogar ausführliche Inhaltsangaben beigelegt, in denen der Jugend — auf diese ist es ja eben in erster Linie abgesehen — Begriffe vorgeführt und Anregungen vermittelt werden, die ihr durchaus ferngehalten werden sollten. Am schlimmsten aber von dem ganzen hier angepriesenen Sammelurium sind die Produkte erotischen Charakters. Auch nur einzelne dieser Bücher zu nennen, verbietet uns schon die Rücksicht auf öffentliche Sittlichkeit und Zucht. Den Gipfelpunkt der Schamlosigkeit bilden die in reicher „Mannigfaltigkeit“ angebotenen „Kunstartikel“, unter welcher Kategorie unter anderen sogenannte „Altimodell-Entwürfe“ jugendlicher weiblicher und männlicher Körper — alles Andäutungen! — „Wunderpiegel mit Venusbildern“, „Wandtafelnbilder“ mit gleichen körperlichen Erscheinungen z. figuriren. Was man von den erwähnten Bildern, insbesondere von den sogenannten Modell-Photogrammen, zu halten hat, wird man leicht daraus ersehen, daß bei

der Bestellung derselben der Käufer ausdrücklich mit seiner vollen Namensunterchrift zu bescheinigen und „auf Ehrenwort zu versichern“ hat, er gebrauche jene Bilder notwendig zu Berufs- resp. Kunstarbeiten und werde dafür sorgen, daß dieselben nicht in unberufene Hände kämen. Das ist natürlich nur ein Manöver zur Deckung des Lieferanten. Er will sich dadurch die Polizei und den Staatsanwalt vom Halse halten. Wie das Geschäft getrieben wird, zeigt die Thatsache, daß auf demselben Katalog Demjenigen zwei Bücher erotischen Inhalts gratis zugesichert werden, der der Firma „ein Verzeichnis von hundert guten Adressen junger Leute einsendet“. Hier wird also mit einer verblüffenden und geradezu cynischen, empörenden Offenheit zugegeben, daß man von vornherein jugendliche, der Verführung zugängliche Abnehmer wünscht. Warum also verlangt man angesichts dessen von diesen Abnehmern die Versicherung, daß sie jene Bilder „zu Berufs- oder Kunstzwecken notwendig gebrauchen“? Die Jugend läßt doch in der Regel weder einen Beruf noch eine Kunst aus. Was hat also jene Cautele für einen andern Zweck als den, dem Strafrichter ein Schnippen zu schlagen! Verräth doch die Firma, deren Kataloge uns vorliegen, naiver Weise den tieferen Grund jenes Manövers der Vorsicht durch die Erklärung, daß sie „nach der letzten Reichsgerichtsentscheidung nur dann liefern darf, wenn die Verwendung solcher Photogramme zu gedachten Zwecken glaubhaft nachgewiesen ist“. Wie aber will sie das im einzelnen Falle glaubhaft nachweisen, wie kann sie jedesmal sich Gewißheit darüber verschaffen, ob der Besteller ein junger Bursche oder ein Mann ist, ob die Bilder dazu dienen sollen, ein jugendliches Gemüth zu vergiften oder die „Kunst“ zu fördern?! Nein, nicht die Kunst, sondern die Unsitlichkeit ist es, auf welche pornographische Firmen spekuliren, welche sie pflegen und verbreiten helfen. Deshalb sollten die Gesetzgebung und die Rechtsprechung sie strenge zu fassen und unschädlich zu machen suchen.“

= **Alphabeten.** Herr Jansful giebt in der „Nedelja“ folgende Tabelle über die Volksbildung in den verschiedenen Ländern Europas:

Land	Prozent
Sachsen	0,2
Norwegen	0,3
Bayern und Schweden	0,4
Breußen	0,6
Finnland	1,9
England	9,0
Frankreich	9,5
Oesterreich	23,6
Italien	42,0
Rußland	78,3
Serbien	79,3
Rumänien	82,0
Bulgarien	85,0
Türkei	?

Abgesehen von den Balkanstaaten, steht also Rußland in Europa auf der niedrigsten Bildungsstufe, während das kleine arme Finnland selbst so reiche Länder wie England und Frankreich übertrifft.

△ **Fliegen und Bremsen** von den Wespen abzuhalten ist Pflicht eines jeden Besitzers, da dieses Ungeziefer eine wahre Höllestein in heißen Sommertagen für die Zugthiere ist. Butter in einem zugebundenen Löffel längere Zeit den heißen Sonnenstrahlen ausgesetzt, wird von so schlechtem Geschmack, daß sie selbst den Insekten zuwider ist. Geschirre und bei den Thieren die von den Bremsen besuchtesten Stellen damit eingerieben, vertreibt dieselben. Dem Veder ist das so geronnene Fett nur dienlich. Auch Wasser, worin man den bitteren Wermuth hat ausziehen lassen, in derselben Weise gebraucht, thut dieselben Dienste, ebenso kann man gleich Wermuthbüschel dazu nehmen, oder eine Abkochung der ganz herben Nupbaumblätter, deren Geschmack diese Insekten ebenfalls scheuen.

O. In dem **Orgel-Konkünstler-Konzert**, veranstaltet von dem erblindeten Orgel-Virtuosen Herrn Karl Roth am Donnerstag, hatte sich ein sehr vornehmes Publikum in dem hiesigen Evangel. Vereinshause eingefunden, welches höchst dankbar den wohlgelungenen Nummern des Künstlers sowohl auf der Orgel wie auf dem Cello reichen Beifall spendete. Er brachte u. A.: Fuge G-moll von S. Bach, Sonatensatz von Mendelssohn, eine Violoncello-Solo-Audante von R. Schumann und Arioso von Schubert, zuletzt Toccata von Sering. Bei den Cellovorträgen übernahm die Gattin des Künstlers die Orgelbegleitung. Demnächst verdient Herr

Opernsänger Wihl. Schumm aus Mainz (Bariton) anerkennend erwähnt zu werden. Derselbe verfügt über eine sehr kräftige und klangvolle Baritonstimme, die das „Gebet“ von Hiller und „Sei still“ von Raff würdig zur Geltung kommen ließ. Mit dem letzteren Liede insbesondere erzielte Herr Schumm einen wahrhaft glänzenden Erfolg durch seinen tief empfundenen, seelenvollen Vortrag. Es wäre sehr zu wünschen, wenn sich derselbe bestimmen ließe, demnächst in einem weiteren Konzert hier am Plage auch noch in anderen modernen Gesängen sich hören zu lassen; es dürfte dies sicherlich lohnend für ihn sein. Alsdann sei auch des Musikdirektors H ö r t e, Tenor, lobend gedacht, der außer dem erst vorgetragenen „Büßlieb“ von Beethoven noch die präzis-klavierbegleitung zu den Vorträgen des Herrn W. Schumm übernahm. Das ganze Konzert verlief in der schönsten Weise.

Uebertödtung. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag kamen einige hiesige und auswärtige Studenten von den Schießständen „Unter den Eichen“ herab, als fast an der Walmühlstraße von Seiten eines ihnen folgenden Individuums ohne jede Veranlassung auf sie geschossen wurde, sodaß die Kugeln an ihren Ohren vorbeisauften. Als die Herren den fraglichen Revolverhelden hierüber zur Rede zu stellen versuchten, erging dieser sich in den größten Schimpfreden, indem er gleichzeitig mit den Worten „Zehn Schritt weg, oder ich schieße!“ sich wiederum schußfertig machte. Beim Erscheinen einiger städtischer Hürschügen, die zum Theil die Beschimpfungen und das Feuern mit angehört hatten, verschwand der Thäter plötzlich in der Dunkelheit, sodaß trotz sofortiger Verfolgung die Ergreifung des Thäters leider nicht gelang.

Rezeins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Das „Pompier-Corps“ (1. Zug der Freien Feuerwehr) veranstaltete, gütige Bitterung vorausgesetzt, Sonntag, den 20. August, sein zweites Waldfest auf dem so schön gelegenen Festplatz an der Trauereiche. Wie immer, so hat auch diesmal das Kommando Sorge getragen, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Musik, Spiele für Groß und Klein sowie Tanz werden mit einander abwechselnd, auch ist für die leiblichen Bedürfnisse durch ein gutes Glas Bier sowie vorzügliche Schinkenbrode hinreichend gesorgt. Wenn nun der Himmel ein freundliches Gesicht macht, so dürfte auch diesmal die alte Anziehungskraft, welche das Corps ja stets ausübte, nicht ausbleiben.

* Das von dem „Club Edelweiß“ am verfloffenen Sonntag in Viebrich (Rheinischer Hof) veranstaltete Gartenfest verlief auf das Glanzendste. Kurz nach 4 Uhr traf der Club mit äußerst großer Theilnehmerzahl unter Vorantritt eines Musikkorps im „Rheinischen Hof“ ein. Im Nu war der geräumige Garten bis auf den letzten Nagel gefüllt. Bald entwickelte sich hier ein recht frohes Treiben. Jugendspiele wie Wettlaufen, Hurlaufen, Wurfschnappen u. dgl. sowie Ballonfahrten und eine große Gartenpolonaise bereigten das Publikum bald in die animirteste Stimmung. Mit eblühender Dunkelheit war der Garten mit Lampions und mit bengalischen Flammen taghell erleuchtet. Großen Beifall fand ein mit verpöhlenden Glanznummern ausgehattetes brillantes Feuerwerk, ebenso eine geschmackvoll arrangirte Fadelpolonaise. Die bis zur späten Abendstunde anhaltende fröhliche Stimmung, zu welcher auch die vorzügliche Bewirthung des Herrn J. Weig beitrug, zeigte, daß sich Jeder auf das Beste amüsirte und das schöne, echt rheinische Volksfest wird Jedem recht lange in Erinnerung bleiben. Es erwies sich auch hier wieder, daß die Veranstaltungen des Clubs mit den schönsten Erfolgen getränkt sind.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 11. August 1893.

Anwesend sind unter dem Voritze des Herrn Geheimen Hofraths Professor Dr. A. Fresenius 22 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Bürgermeister H e ß, Beigeordneter Körner und Stadtrath Steinkauler, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Herr Vorsitzende die Mittheilung von dem Eingange einer Petition gegen die Errichtung des Armenarbeitshauses im Walde an der Karstraße mit circa 700 Unterschriften und einer Eingabe des „Vergilichen Vereins“, welche denselben Zweck verfolgt. Beide Eingaben werden bis zur Verhandlung über den Antrag Kallbrenner, welcher denselben Gegenstand betrifft, zurückgelegt.

Die Vorlagen des Magistrats, betr. den Verkauf der Nicolaischen Wiesen im Distrikt „Ankum“ sowie den Verkauf der „Kurfürstenmühle“, werden dem Finanz-Ausschusse zur Vorprüfung und Berichterstattung überwiesen.

Das Gesuch des Herrn Heinrich Kaesbier wegen Erbauung eines Schuppens im Distrikt „Dreiweiden“ wird dem Bau-Ausschusse überwiesen.

Der Magistrat hat vor einiger Zeit beschlossen, das Bothsche Haus, Friedrichstraße Nr. 35, für die Zwecke des Wasser- und Gaswerks anzukaufen, und der Stadtverordneten-Versammlung darüber Vorlage gemacht. Heute macht Herr Bürgermeister H e ß die Mittheilung, die Wasser- und Gaswerks-Kommission sei in nachträglichen Beratungen zu der Ueberzeugung gekommen, daß die jetzigen Betriebsräume durch Neugestaltung noch 10—15 Jahre ausreichen. Der Magistrat hat deshalb beschlossen, den Antrag auf Ankauf des Bothschen Hauses zurückzuziehen.

Herr Bürgermeister H e ß macht sodann noch die Mittheilung, daß die Liste der stimmfähigen Bürger vom 15.—30. Juli aufgelegt hätte und Einwendungen nicht erfolgt seien. Auf Grund dieser Listen habe die Wahl zur Stadtverordneten-Versammlung im November d. J. stattzufinden. Die Versammlung beschließt, den Wahl-Ausschuss mit der Vorbereitung dieser Wahl zu beauftragen.

Herr Bürgermeister H e ß machte noch Mittheilung von der Beseitigung der Bäume auf dem Rathhausplatz, sowie, daß der Magistrat beschließen habe, alle alten Alceebäume in der Stadt auf ihre Wurzelfestigkeit untersuchen und schadhafte Bäume beseitigen zu lassen, damit Unglücksfälle verhütet würden. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die zwei noch stehen gelassenen Bäume auf dem Rathhausplatz ebenfalls beseitigt werden.

Der erste Punkt der Tagesordnung betrifft: Mittheilung des Ergebnisses der Verhandlungen anlässlich einiger Bemerkungen des Finanz-Ausschusses zu dem Kurverwaltungs-Gesetz pro 1893/94, das Vergütungs- und Unterhaltungs-Programm der Kurverwaltung betreffend. Der Ausschuss hatte gerügt, daß die Belichtung im Kurhaus und im Kurgarten zu früh ausgedient werde. Herr Kurdirektor H e ß hat der Kurverwaltung zugefagt, daß dieser Punkt eine sachgemäße Erledigung erfahren werde. Sodann hat der Ausschuss empfohlen, die Ausflüge abwechselnd zu gestalten. In dieser Beziehung hat die Kurdeputation beschließen, mit einer Veranlassung auf der Burgruine Sonnenberg Versuche zu machen, wozu, um ein Zudrängen von Unberechtigten zu verhindern, der Zutritt nur gegen Vorzeigen von Karten gestattet sein soll. Gegen die Rheinfahrten hat die Kurdeputation durchaus nichts zu erinnern gefunden. Die Versammlung nimmt davon Kenntniss.

Herr Fuhrmann Konrad Paul hat auf einem Pachtgrundstück im Distrikt „Schiersteinerlach“ Stallgebäude ohne baupolizeiliche Genehmigung errichtet. Er ist von der Baupolizei angewiesen worden, die Gebäude wieder zu beseitigen, und wendet sich mit der Bitte an die Stadtverordneten-Versammlung, die Befreiung der Gebäude zu genehmigen. Auf Antrag des Herrn v. D i d i m a n beschließt die Versammlung, das Gesuch dem Bau-Ausschuss zur Vorprüfung zu überweisen.

Den Herren W. Ritter und H. M o m b e r g e r war der Dispens zu provisorischen Bauten unter der Bedingung ertheilt worden, daß das Widerrufsrecht zu Gunsten der Stadt im Stadtbuch eingetragen werden. Die Entwürfe auf Schwierigkeiten gelöst sind, so bitten die Genannten, diese Bedingung in eine Kautionsleistung abzuändern. Der Magistrat hat sich damit einverstanden erklärt und die Kautions auf 100 Mark bemessen. Auf Antrag des Bau-Ausschusses (Berichterhatter Herr K i m m a n n) tritt die Versammlung diesem Beschlusse bei.

Die Angelegenheit, betr. die Aenderung des Fluchtlinienplans der Kar- und Labnstraße, welche von dem Bau-Ausschusse bereits herathen worden war, ist an diesen zur nochmaligen Prüfung zurückgewiesen worden, da auf Antrag des Herrn v. D i d i m a n beschlossen wurde, das Gesuch der Firma A. Flach um Zulassung einer geschlossenen Baugasse für das Grundstück Karstraße Nr. 5 zur Vorprüfung und Berichterstattung dem Bau-Ausschusse zu überweisen.

Bezüglich des Fluchtlinienprojekts für die Elisabethenstrasse ist der Bau-Ausschuss zu dem Beschlusse gekommen, die definitive Festsetzung dieses die Erweiterung der Elisabethenstrasse bezweckenden Plans aufzuschieben und mit den Anlegern auf anderer Grundlage weiter zu verhandeln. Herr G ö s beantragt, die Verhandlungen vorerst ruhen zu lassen, was mit großer Majorität beschlossen wird.

Ueber die Prüfung der Vorlage des Magistrats, betreffend die Erwerbung der Schäferchen Besitzung im Nerothal, vertritt Namens des Finanz-Ausschusses Herr G ö s. Nach einem provisorischen Vertrage war dem Herrn Schäfer Seitens des Magistrats für sein Bestehendes nebst sämmtlichem Inventar, aus Sträuchern und Blumen, eine Entschädigung von 55,000 Mk. geboten. Auf dieses Angebot ist Seitens des Herrn Schäfer innerhalb der festgesetzten Frist eine zustimmende Antwort nicht erfolgt, vielmehr eine höhere Summe gefordert worden. Der Ausschuss beantragt, die Verhandlungen mit Herrn Schäfer als gescheitert zu betrachten, was die Versammlung beschließt.

Die Verpachtung einer Feldwiesefläche von 5 Ruthen 39 Schuh im Distrikt „Au“ an Herrn Rentner Jonas K i m m e l zum Preise von 2 Mk. jährlich, sowie die Vermietung einer Wohnung im städtischen Hause Rathplatz Nr. 3 an Herrn Rechtsamalt G u t t m a n n zum Jahrespreise von 900 Mk. werden genehmigt.

Die Wahl von sechs Sachverständigen zur Abschätzung von Flurschäden bei Miltärübungen fällt auf die Herren: W. Born, H. Kimm, Chr. Thon, Ph. Alex. Schmidt, Jakob Schweisguth und Oswald Wintermeier.

Zum Schiedsmann für den 5. Bezirk wird der seitherige Stellvertreter Herr Rentner Gustav Schupp, an Stelle des freiwillig zurückgetretten Herrn Rentners Wihl. Holtzhaus ernannt. Zum Stellvertreter wird Herr Schneidemeister Jakob Becker bestimmt.

Als Mitglieder des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Schworenen werden gewählt die Herren Rentner Louis Haß, Glor W. Hoffmann, Schmieß Ph. Kern und Rentner H. Schreiber.

Als Ausschuss zur Prüfung der Straßeneinigungsfrage im Sinne des von Herrn Stadtverordneten Bidel gestellten Antrags werden die Herren Friedrich Bidel, Dr. Drehsus, G ö s, Dr. Heyman, Fr. Kneffel, A. Meier und Wihl. Neundorff bestellt.

Der Antrag des Herrn Stadtverordneten Kallbrenner auf erneute Prüfung der Maßfrage für das zu errichtende Armen-Arbeitshaus wird von dem Antragsteller begründet durch den Hinweis auf den vielseitigen Widerspruch, den das bisherige Projekt gefunden hat, insbesondere auf den einstimmigen Beschluß des „Vergilichen Vereins“, die Errichtung des Armenarbeitshauses an der Karstraße als den sonstigen Interessen der Stadt zumiderlaufend zu bezeichnen. Herr Kallbrenner bezeichnet als die einzig geeignete Lage für das Armen-Arbeitshaus diejenige nach der Gemarkung Viebrich zu, an deren Grenze ja auch der städtische Bauhof, die Gasfabrik und die Kläranlage belegen und viele Arbeitsgelegenheiten böten. Nach kurzer Besprechung wird

der Antrag Kalkbrenner der Kommission für Errichtung des Armen-
Arbeitshauses zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.
Schließlich richtet noch Herr Professor Gütth die Anfrage an den
Magistrat, ob es richtig wäre, daß in den Kellerräumen der Schule in der
Reichstraße ein Volksbad errichtet werden solle. Herr Willett er-
widert darauf, daß die Baudeputation nach Einsichtnahme eines Augenscheins
beschlossen habe, dem Magistrat zu empfehlen, das Volksbad nicht in den
Kellerräumen, sondern hinter der Turnhalle oder einem andern
nahegelegenen Plage zu errichten. Dagegen solle in den Keller-
räumen eine Badegelegenheit für die Schulkinder geschaffen werden.
Herr Bürgermeister Deß erklärt, daß der Magistrat bereits
einen dementsprechenden Beschluß gefaßt habe. Herr Professor Gütth
erklärt sich mit diesen Antworten befriedigt und giebt noch dem Wunsche
Ausdruck, daß mit der Errichtung des Schulbades möglichst bald vor-
gegangen werde.
Die Wahl eines Magistrats-Mitgliedes an Stelle des verstorbenen
Herrn Dr. Weidenbusch wurde in geheimer Sitzung beraten, aber vertagt.

Ausland.

* **Frankreich.** Ducret und Norton legten Berufung gegen
das Urteil des Hofes ein.

* **Afrika.** In dem Burenkrieg, der im Juni seinen Weg nach
Deutsch-Südwestafrika nahm, ist es zu einer Spaltung gekommen. Der
führende Bur J. Bosmann, der die Hauptanregung zum Treue gegeben
hat, indem er die Verhältnisse im deutschen Schutzgebiete schilberte und
behaupete, der deutsche Kommissar Hauptmann v. François habe sich dem
etwas Treue freundlich gezeigt und Versprechungen gemacht, hat der
„Südafrik. Bzg.“ in Kapstadt folgendes Schreiben vom 10. Juli gefandt:
„Herr Herr Redakteur! Am 8. d. M. fand die Versammlung der
Buren statt. Der Beschluß der hier (in Beihulle) gefaßt wurde, ist
einfach lächerlich, sowohl im Hinblick auf die deutsche Regierung, als auch
auf die amerikanischen Buren. Ich hoffe, der deutsche Generalkonful zu
Kapstadt wird den Beschluß einfach zurücksenden, ohne ihn erst nach
Deutschland gehen zu lassen. Die Kommission hat mich überstimmt, und
ich bin überzeugt, daß die Mehrzahl der Treue das Schriftstück als
Höfenspiel betrachtet. Die Procureure haben die Kommission zum Narren
gemacht, weshalb ich fürchte, die deutsche Regierung wird den Buren ein-
mal sagen: „Bleibt, wo Ihr seid, wir brauchen Euch in unserem Lande
nicht.“ Diefes Befürchtung des Burenführers
ist durch die Entscheidung der deutschen Regierung bekanntlich vollständig
entprochen.

* **Amerika.** Der Finanz-Ausschuß des Senats in Washington
wird Dienstag die Silberfrage besprechen. Die Verteidiger der
Sherman-Bill verlangen von den Gegnern die sofortige Diskussion betr.
der Abschaffung oder Beibehaltung derselben. Die Diskussion wird mit
einem entscheidenden Votum schließen. — „Reuters Bureau“ meldet aus
Buenos Aires vom 10. d. M.: Die radikale Regierung ordnete die
Entlassung ihrer Truppen in La Plata an, und die Radikalen besetzten
Abends die öffentlichen Gebäude. Die Minister und die Truppen der
Nationalpartei haben La Plata verlassen und sich nach Entenada begeben.
Die radikale Regierung ist von dem Kongreß noch nicht anerkannt. Die
Kommer nahm mit 48 gegen 3 Stimmen eine Resolution zu Gunsten einer
Bundes-Intervention in La Plata an. Der Senat wird voraussichtlich
dem Beschlusse beitreten. — Weiteren Meldungen aus Nashville zufolge
wurden noch mehrere Bankhäuser geschlossen. Nur drei Banken
sind offen geblieben. Aus diesen werden fortdauernd Depots zurück-
gegeben. Die Schwierigkeiten werden der herrschenden Geldknappheit zu-
geschrieben.

Kleine Chronik.

Hydrophon nennt sich eine neue Erfindung, deren Hauptzweck es
ist, einem Hafen oder einer Flotte die Nachricht zukommen zu lassen, daß
ein Torpedoboot sich nähert, selbst wenn Letzteres völlig unter Wasser
und daher gänzlich unsichtbar ist. Der Erfinder ist Kapitän M'Gooy. Derselbe
ist jetzt damit beschäftigt, seine Erfindung zu vervollkommen.

Aus allen Theilen Englands werden große Verheerungen
gemeldet, welche ein vorgefester zum Ausbruch gelangtes Gewitter durch
Witz- und Hagelschlag anrichtete.

In Mohan wurden sämtliche Baracken des Jahrmärkplatzes durch
Feuer zerstört. Die Menagerie Beson ist mit allen Tieren vernichtet.

Aus New-York, 11. August, wird gemeldet: Im Gefängnisse
zu Frankfurt (Kentuch) verurtheilte mehrere Gefangene das Gebäude
in die Luft zu sprengen. Bis jetzt konnte nicht ermittelt werden,
wie die Sträflinge in den Besitz der Sprengstoffe gelangt sind.

Auf der Weltausstellung in Chicago wurde große Erregung dadurch
hervorgeufen, daß ein Arbeiter durch einen elektrischen Schlag
getödtet wurde. Derselbe wollte das Ventil in der Nähe der Dynamos-
maschine schließen und legte die andere Hand achlos auf die Dynamo-
bürste, worauf ein Strom von 4500 Volten durch seinen Körper ging.
Der Arbeiter war sofort eine Leiche.

Vermischtes.

* **Ein Wiedersehen!** Vor einigen Tagen betrat ein alter Herr
einen Barbierladen in Berlin, um sich rasiren zu lassen. Kaum flog die
geschäftige Hand des Meisters über das Gesicht des Herrn, als ein Bettler
schüchtern die Stube betrat und um eine milde Gabe ansprach. Im Hin-
blick auf seine Nüchternheit wurde er von anderen Kunden einem Verhör
unterworfen und theilte dabei mit, daß er aus Berlin gebürtig und vor
Jahren dem Sternhause entlaufen sei. Als der alte Herr die Stimme

des Bettlers hörte, zuckte er zusammen; dann sprang er auf und eilte auf
den ein Almosen erbittenden Mann mit den Worten zu: „Mein Sohn,
so finde ich Dich wieder!“ Beide lagen einander in den Armen, und der
glückliche Vater führte sein wiedergefundenes Kind seinem Heim zu.

* **Ein Torado für Dienstmädchen.** Einem soeben veröffent-
lichten Berichte des britischen Konsuls in Brasilien entnehmen wir Fol-
gendes: Infolge der Aufhebung der Sklaverei in Brasilien herrscht dort
Mangel an Dienstmädchen. Dieselben sind daher im Stande, ihre Bedingungen
zu stellen, ehe sie eine Stellung annehmen. Nicht ein Prozent der männ-
lichen und weiblichen Dienstmädchen will im Hause der Herrschaft schlafen.
Sie bestehen darauf, das Haus des Abends spätestens um 7 Uhr zu ver-
lassen, und kehren am nächsten Morgen nicht vor 7 oder 8 Uhr zurück.
Eine Köchin findet es nicht angemessen, daß die Herrschaft ihr Diner später
als 5 Uhr einnehme, so daß sie die Küche in Ordnung bringen und recht-
zeitig nach Hause gehen kann. Widersetzen sich die Herrschaften diesem Ge-
baren, so verlassen die Dienstmädchen sie sofort. Eine gesetzliche Bestimmung,
sie zum Bleiben zu zwingen, giebt es in Brasilien nicht. Ein Dienst-
mädchen erhält durchschnittlich 2-3 Pf. St. (40-60 Mk.) monatlich sowie
Zehrung. Diese Dienstmädchen sind alle Mulatten und fast alle bereite
Skaven. Trotzdem sie keine Enael sind, werden sie doch den weißen
Dienern vorgezogen, die in Brasilien noch viel schlimmer sind. Einige
italienische und deutsche Kolonisten befinden sich daselbst im Dienste; sie
find jedoch noch unabhängiger als die Schwarzen. Ein Grund für den
Mangel an Dienstmädchen ist der Umstand, daß seit kurzem Fabriken in
großer Anzahl errichtet worden sind, in denen bessere Löhne gezahlt werden
und in denen die Arbeitsstunden kürzer sind als in einem Haushalte.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 11. August.** (Strafkammer.) In der heutigen
Verhandlung erhielt noch der Stations-Assistent Adolph W. zu Brau-
bach wegen fahrlässiger Transportgefährdung 1 Tag Gefängniß. Er soll
verschuldet haben, daß ein Güterzug mit einer Bahnmehrer-Molle zu-
sammenstieß. Der durch die Fahrlässigkeit W.'s entstandene Schaden war
nur sehr gering. Eine Schmierbüchse wurde durch den Zusammenstoß un-
brauchbar gemacht.

Marktberichte.

* **Mainz, 11. August.** Der heutige Fruchtmarkt war für alle
Fruchtgattungen bei starkem Angebot empfindlich klein. Preise weichend.
In notiren ist: 100 Kilo Weizen (Raff. und Wäzler) 17 Mk. — Pf.
bis 17 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Weizen (Raff. und Wäzler neuer) 16 Mk.
— Pf. bis 17 Mk. — Pf., 100 Kilo Korn altes 14 Mk. 75 Pf. bis
15 Mk. — Pf., 100 Kilo Korn do. neues 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk.
50 Pf., 100 Kilo Gerste 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk.
— Pf., Prima amerikanischer Neb-Winter-Weizen 17 Mk. — Pf. bis
17 Mk. 25 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis
— Mk. — Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. — Pf.
Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. — Pf., Amerikanischer
Koggen — Mk. — Pf., Französischer Koggen — Mk. — Pf., Russischer
Koggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer 18 Mk. — Pf. bis
19 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom
11. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 271.—, Disconto-
Commandit 174.65, Lombarden 88 1/2, Gotthardbahn-Actien 152.20,
Laurahütte-Actien 95.50, Bochumer 115.90, Gelsenkirchener 134.10,
Bayerer 127.10, Schweizer Central 115.40, Schweizer Staatsbahn 24.—,
Schweizer Union —, 6% Mexikaner 58.60, 3% Mexikaner 18.25,
5% Italiener Rente 86.80, Staatsbahn —, Darmstädter —,
Berliner Handelsgesellschaft —. Tendenz: unverändert.

Geschäftliches.

Vogelfreunde! Schiffer's Vogelfutter, nur ächt in versiegelten Packeten
„mit dem Vogelneße“ (eingetragene Schutzmarke), ist unübertroffen. Zu
Originalpreisen käuflich in Wiesbaden bei: Otto Siebert, Marktstr. 12,
A. Crag, Langgasse 29, Louis Schild, Langgasse 3, M. Rosenbaum,
Marktstr. 23. (K. auto 331/7) 187

Zur Schönheit gehört gesunder, regelmässiger und
unstreitig auch der Bestig sie bringen den Reiz des Antlitzes erst voll zur
weisser Zähne. Geltung. Das Gegenheil bewirken hohle,
schwarze, lückenhafte Zähne, diese entstehen uns, ja beim Verluste mehrerer
Zähne fallen sogar die Rippen ein, der Mund nimmt eine unschöne Form
an, die Sprache wird zischelnd und ungeschmackhaft, kurzum selbst noch jung,
wir scheinen alt. Ein unschlaßbares Mittel giebt uns die Neuseit, diesen
Erscheinungen vorzubeugen, in **Odor's Zahn-Creme** (Marke Lohengrin).
Mit diesem in Wirkung und Qualität unübertroffenen Zahn-
reinigungsmittel werden die Zahnpulver vernichtet, die Säuren neutralisirt,
die Ansteckungsgefahr für die Nachbarzähne beseitigt, selbst der von gähren-
den Speiseresten resultirende üble Mundgeruch wird beseitigt. Für Zahn-
leidende giebt es nur einen Ausweg, sich den Rest ihrer Zähne noch zu
erhalten und der ist: reinigt täglich Zähne und Mundhöhle mit **Odor's**
unübertroffener Zahn-Creme (Marke Lohengrin); sie ist in Wirkung
ohne Gleichen. Erhältlich à 60 Pf. per Glasdose in Apotheken, Drogerien
und Parfümerien.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 11. August 1893.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Zf. Staatspapiere.		5. Mex. E. Ob. Tehnt. #		4. Raab-Oedenb. ult.		Zf. Prior-Obligation.		4. Fkf. Hyp. S. XIV. #								
4.	Dtsch. Reichs-A. #	107.20	5.	» 408r	18.10	4 1/2	Reichenb.-Pard. »	164.50	5 1/2	Albrecht Gold #	—	4.	» 3 1/2	108.45		
3 1/2	» »	100.	3.	» cons. inn. ult. #	18.10	4.	Gotthard-Bahn »	152.60	4.	» Silber fl.	—	4.	» 4.	97.45		
3.	» »	85.	Zf. Städt. Obligationen	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	Böhm. Nord Gld. #	100.80	4 1/2	» West Sib. fl.	81.	4.	» 4 1/2	102.40	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.	4.	Frankf. M. Lit. R. #	108.25	4.	» St.-A. gar.	57.20	4.	» » Gold #	—	4.	» 3 1/2	95.50		
3 1/2	» »	100.	3 1/2	» N & Q	99.45	4.	» Schweiz. Central	115.40	4.	» Elisabeth stpf.	»	95.	4.	» 4.	101.30	
8.	» »	85.	3 1/2	» S	99.45	4.	» Nordost	104.10	4.	» » sfr.	»	100.65	4.	» 4.	102.70	
4.	Bad. St.-Obl.	104.	3 1/2	» T. v. 91	99.50	4.	» Verein. Schweizb.	71.90	4.	» Franz-Josef Sib. fl.	»	80.20	3 1/2	» 3 1/2	98.40	
4.	» » v. 1886	105.95	3 1/2	Darmstadt »	—	4.	» Ital. Mittelmeer	96.60	4.	» Gal. C.-Ldw. 1890	»	80.20	3 1/2	» 3 1/2	99.50	
3 1/2	» » v. 1892	100.25	4.	Heidelberg 1890	—	4.	» Meridionales	120.10	4.	» Oest. Localb. Gld. #	»	99.60	3 1/2	» 3 1/2	99.90	
4.	Bayer. »	106.80	3.	Karlsruhe 1886	88.60	4.	» Westsichilianer	55.80	5.	» » Nordwest	»	107.70	4.	» 4.	102.10	
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.60	3 1/2	Mainz 86 u. 88	96.65	4.	» Russ. Südwest	74.75	5.	» » Lit. A. Silb. fl.	»	87.70	3 1/2	» 4.	97.50	
3.	» » v. 1886	85.10	3 1/2	Mannheim 1890	103.	Zf. Industriell-Actien.	57.	5.	» » B.	»	—	4.	» 4.	» 4.	100.90	
4.	Hessische Obl.	105.90	3 1/2	Wiesbaden 1887	100.	4.	Allgem. Elekt.-G.	128.	4.	» » Süd.Lomb.Gd.	»	103.90	4.	» 4.	108.40	
3.	Sächsische Rte.	86.	5.	Bukarest »	—	4.	» Anglo-Ct.-Guano	143.80	3.	» » » Fr	»	64.25	3 1/2	» 4.	96.00	
4.	Wrttb. Obl. 75-80	108.60	5.	» 1888 »	—	4.	» Bad. Anil.-u. Sodaf.	344.	3.	» » » 1871 »	»	64.20	4.	» 4.	102.	
4.	» » 81-83	104.80	4.	Lissabon 2000r	52.20	5.	» » Zuckerf. Wagh.	61.90	5.	» » Ung. Stab. G. fl.	»	108.	4.	» 4.	98.	
4.	» » 85-87	—	4.	» 400r	52.20	5.	» Bierbr.-Ges. Frkf.	33.	4.	» » » 1-8 Em. Fr.	»	94.10	3 1/2	» 4.	101.85	
4.	» » v. 1891	106.25	4.	Neapel St. gar. Le.	81.	4.	» » Pr.-A.	92.	3.	» » » 9 »	»	81.	4.	» 4.	102.35	
3 1/2	» » 88 u. 89	100.20	3 1/2	Rom Ser. II-VIII	78.10	4.	Brauerei Binding	167.60	3.	» » » v. 1885	»	78.60	3 1/2	» 4.	98.	
4.	Schwed. Obl. #	102.40	3 1/2	Zürich 1889 Fr.	99.05	4.	» Duisburg	65.	3.	» » Erg.-N.	»	81.20	5.	» 4.	101.35	
3.	» » »	95.70	3 1/2	Pr. Buenos-Air. #	32.50	4.	» » z. Essighaus	65.50	5.	» » Prag-Dux. Gold #	»	109.	4.	» 4.	59.00	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr.	103.90	4 1/2	Stadt Buenos-Air. #	55.	Zf. Bank-Actien.	87.	4.	» » Kalk (v. Bardh.)	»	100.40	4.	» 4.	» 4.	100.50	
5.	Griech. G.-A. v. 90 #	32.90	3 1/2	Dtsche Reichsbank	150.	4.	» » Kempff	117.	3.	» » Mainzer Act.	»	168.	4.	» 4.	101.	
5.	» » »	—	4.	Frankfurter Bank	143.50	4.	» » Park Zweibr.	93.	4.	» » » Stern. Oberrad	»	149.45	5.	» 3 1/2	98.75	
3 1/2	Holland. Obl.	99.90	4.	Amsterdamer Bank	—	4.	» » Storch. Speyer	105.90	3.	» » » ver. Graf & Sgr.	»	77.20	3.	» 3.	86.15	
5.	Ital. Rente opt. Lire	86.55	4.	Badische Bank	112.	4.	» » Brauhaus Nürnb.	78.	4.	» » » Livorneser	»	61.10	4.	» 4.	100.50	
5.	» » ult.	86.40	4.	Berl. Handelsg. ult.	132.20	4.	» » Cementw. Heidelb.	129.	3.	» » » Sardin. Secund. Le.	»	74.55	4.	» 4.	101.35	
5.	» » » 10000r	86.55	4.	Darmst. Bank	130.10	4.	» » Chem. Fbr. Griesh.	220.	4.	» » » Sicilian. E.-B.	»	79.80	3 1/2	» 4.	98.75	
5.	» » kleine »	86.55	4.	» » »	150.70	4.	» » » Goldenberg.	93.	3.	» » » Süd. (Mér.) Fr.	»	57.	5.	» 3 1/2	101.90	
3.	» » »	53.65	4.	D. Genoss.-Bank	115.50	4.	» » » Weiler & Co.	182.30	3.	» » » Toscan. Central	»	97.05	3.	» 3.	103.50	
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.40	4.	» » »	104.20	4.	» » » Dpfkornb. u. Hefef.	64.	3.	» » » Gotthardbahn	»	103.40	4.	» 4.	103.50	
4.	» » St.-E.-O. (Elis.)	99.50	4.	» » »	174.50	4.	» » » D. Gld.-u. Silb.-Sch.	242.	5.	» » » Gr. Russ. E.-B.-Ga.	»	—	4.	» 4.	102.70	
4 1/2	» » Silb.-Rte. Juli	78.	4.	» » »	140.80	4.	» » » D. Verlagsanstalt	179.	4.	» » » Russ. Südwest. #	»	94.85	4.	» 4.	127.60	
4 1/2	» » April	77.70	4.	» » »	112.80	4.	» » » Eiseng. v. Mill. & A.	179.	3.	» » » Ryssan-Kosl. #	»	93.	4.	» 4.	101.35	
4 1/2	» » Mai	78.15	4.	» » »	95.60	4.	» » » Farbwerke Höchst	333.50	4.	» » » Warsch.-Wien.	»	99.50	5.	» 4.	128.55	
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	28.70	4.	» » »	103.50	4.	» » » Filzfabrik Fulda	141.	4.	» » » Wladikawkas Rbl.	»	94.25	4.	» 4.	85.90	
3.	» » »	21.70	4.	» » »	178.70	4.	» » » Frankf. Baubank	107.	4.	» » » Anatolische #	»	88.90	4.	» 4.	25.80	
3.	» » kleine St.	21.80	4.	» » »	117.50	4.	» » » Hotel	65.	4.	» » » Port. E.-B. 1889	»	24.90	4.	» 4.	30.80	
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	94.60	4.	» » »	132.30	4.	» » » Trambahn	218.10	4 1/2	» » » Niedl. Transv. Obl.	»	99.70	4.	» 4.	43.30	
5.	» » kl.	94.60	4.	» » »	120.10	4.	» » » Gelsenk. Gussst.	57.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—	—	—	—	—	—	
5.	» » v. 1892	94.60	4.	» » »	111.20	4.	» » » Glasindustr. Siem.	157.	4.	» » » Atlant. & Pac. 1937	»	51.50	—	—	—	
4.	» » sam. 1890	81.50	4.	» » »	98.95	4.	» » » Int. B.-u. E.-B. St.-A.	144.20	4.	» » » Brunsw. & W. 1937	»	97.60	—	—	—	
4.	» » innere Lei	81.40	4.	» » »	125.40	4.	» » » Elektr. G. Wien	97.60	4 1/2	» » » Calif. Pac. I. M. 1912	»	105.60	—	—	—	
4.	» » Russ.	81.50	4.	» » »	803.25	4.	» » » Kölner Strassenb.	116.20	5.	» » » Calif. u. Oreg. I. M. 104.	»	104.	—	—	—	
5.	Russ. II. Orient Rbl.	66.55	5.	» » »	196.75	4.	» » » Verl. u. Druck.	86.50	6.	» » » Central Pac. 1898	»	103.60	—	—	—	
5.	» » III. Orient	66.95	5.	» » »	271.25	4.	» » » Mehl.-u. Brodf. Hs.	88.	6.	» » » do. (Joag Vall) 1900	»	105.	—	—	—	
4.	» » Cons. v. 1880	98.25	5.	» » »	338.	4.	» » » Nied. Leder f. Spier	114.50	6.	» » » Chic. Burl. Nbr. 1927	»	81.40	—	—	—	
4.	» » Eieb.-A. I-II	99.15	5.	» » »	114.80	4.	» » » Röhrenk.-F. Dürr	107.10	6.	» » » Milw.-St. Paul 1910	»	109.	—	—	—	
5.	Serb. amor. G.-R. #	75.40	5.	» » »	108.20	4.	» » » Spinn. Hüttenhm.	66.	5.	» » » » 1921	»	104.40	—	—	—	
5.	» » Tabak-Rente	75.40	5.	» » »	103.20	4.	» » » Strassb. Dr. u. Verl.	128.	4.	» » » » 1989	»	89.50	—	—	—	
5.	» » St.-E.-Obl. A. Fr.	75.75	5.	» » »	109.	4.	» » » Türk. Tabak-Reg.	189.	5.	» » » Chic. Rock. Isl. 1934	»	83.20	—	—	—	
5.	» » » B.	74.50	5.	» » »	112.80	4.	» » » Veloce it. Dpfsch.	77.50	7.	» » » Denv. & Rio. Gr. 1900	»	110.50	—	—	—	
4.	Spanier opt. Pa	62.50	5.	» » »	111.10	4.	» » » Ver. Brl.-Pft. Gum.	110.	4.	» » » do. cons. » 1936	»	74.70	—	—	—	
4.	» » ult.	62.40	5.	» » »	50.40	4.	» » » D. Oelfabriken	96.80	5.	» » » Georgia Centr. 1937	»	—	—	—	—	
4.	» » kl.	62.50	5.	» » »	77.37	4.	» » » Schuhst. Fulda	143.80	6.	» » » Illinois Centr. 1952	»	98.80	—	—	—	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. #	97.70	5.	» » »	99.62	4.	» » » Verlag Richter	50.	6.	» » » Louisv. & Nsh. 1921	»	118.90	—	—	—	
5.	Türk. Zoll.-O. opt.	—	Zf. Eisenbahn-Actien.	4.	» » »	4.	» » » Wessel. Prz. u. Stg.	91.10	3.	» » » do. III » 1937	»	75.75	—	—	—	
5.	» » »	96.35	4.	» » »	36.10	4.	» » » West. Jute-Spinn.	68.50	6.	» » » do. cons. » 1939	»	82.70	—	—	—	
5.	» » »	91.90	4.	» » »	107.10	4.	» » » Zellstoffb. Waldh.	213.80	5.	» » » Oreg.-Cal. I. M. 1925	»	97.70	—	—	—	
4.	» » Fund. v. 88 #	90.65	4.	» » »	224.	4.	» » » Zellstoff Dresden	57.50	5.	» » » Missouri Cons. 1920	»	105.	—	—	—	
4.	» » priv. v. 1890	81.30	4.	» » »	131.	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	—	5.	» » » South PeCal. 1905/6	»	98.90	—	—	—	
1.	» » cons.	83.50	4.	» » »	140.50	4.	4.	Bochum. Gussstahl.	115.50	6.	» » » Wst. N.-Y.-Pens 1937	»	18.95	—	—	—
1.	» » conv. Lit. B.	21.40	4.	» » »	111.10	4.	5.	Dort. U. Pr. A. L. A.	50.50	5.	» » » » 1927	»	—	—	—	—
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	94.25	4.	» » »	50.40	4.	6.	Harpener Bergbau	126.80	4.	» » » » 1927	»	—	—	—	—
4.	» » »	94.10	4.	» » »	77.37	4.	4.	Concordia. Bgb.-G.	81.	4.	» » » » 1927	»	—	—	—	—
4.	» » fl. 500	94.60	4.	» » »	99.62	4.	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	66.50	Zf. Pfandbriefe.	—	—	—	—	—	—
4.	» » fl. 100	95.80	4.	» » »	99.62	4.	4.	Gelsenkirch. ult.	134.20	4.	» » » Bayr. Vrb. Mnch. #	»	102.20	—	—	—
4 1/2	Eis.-Al. Gld.	105.20	4.	» » »	166.37	4.	4.	West. Jute-Spinn.	68.50	4 1/2	» » » » 1930	»	97.30	—	—	—
4 1/2	» » Silb.	82.25	4.	» » »	308.50	4.	4.	Zellstoffb. Waldh.	213.80	3 1/2	» » » » 1930	»	102.	—	—	—
5.	» » »	—	4.	» » »	360.	4.	4.	Werrabahn	50.40	3 1/2	» » » » 1930	»	97.30	—	—	—
4 1/2	Inv.-Al. v. 88	101.45	4.	» » »	57.25	4.	4.	Alfeld	—	3 1/2	» » » » 1930	»	103.	—	—	—
4 1/2	» » Grundentl.	77.80	4.	» » »	208.62	4.	4.	Ver. Arad. Csan.	99.62	3 1/2	» » » » 1930	»	103.	—	—	—
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes	46.20	4.	» » »	—	4.	4.	Böhm. Nord	166.37	3 1/2	» » » » 1930	»	97.50	—	—	—
4 1/2	» » v. 88 innere	37.20	4.	» » »	—	4.	4.	» » West	308.50	3 1/2	» » » » 1930	»	97.50	—	—	—
4 1/2	» » v. 88 auss.	37.40	4.	» » »	—	4.	4.	» » » Buschtherad. B.	360.	3 1/2	» » » » 1930	»	97.50	—	—	—
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. #	79.10	4.	» » »	—	4.	4.	» » » Czakath-Agram	57.25	3 1/2	» » » » 1930	»	97.50	—	—	—
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	104.70	4.	» » »	—	4.	4.	» » » Pr.-Act.	208.62	3 1/2	» » » » 1930	»	97.50	—	—	—
4.	Un. Egypt.-A. opt.	100.55	4.	» » »	—	4.	4.	» » » Donau-Drau	—	3 1/2	» » » » 1930	»	97.50	—	—	—
3 1/2	» » »	—	4.	» » »	—	4.	4.	» » » Dux-Bodenb. ult.	399.50	3 1/2	» » » » 1930	»	97.50	—	—	—
4.	Priv. Egypt.-Anl.	95.	4.	» » »	—	4.	4.	» » » Gal. Carl-Ludw.-B.	—	3 1/2	» » » » 1930	»	97.50	—	—	—
6.	Mexik. St.-Anl.															